



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

548 (27.11.1938) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401390)

Ich wieder vor der Entscheidung stehen, ob das Schwert von neuem zwischen ihnen wüten sollte. In diesen Tagen, die keinen Frieden und keine Anstalt mehr dulden, die ganze Wahrheit und ganzes Bewusstsein verlangen. In denen das Sühnwort keine Rede ist, ja und nein, nein nein zum Weltfrieden für die ganze Welt und alle ihre Staatsmänner wurde, in diesen Tagen ist zwischen den beiden Völkern wirklich aller Reib aller Feindschaft aneinander. So noch und so gefährlich der Krieg war, so groß und befreiend wurde der Triumph des Friedens.

Es war logisch, daß dieser Durchbruch des Friedens zwischen zwei Völkern, die solange das Schwert zwischen ihnen wüten sollte, in diesen Tagen, die keinen Frieden und keine Anstalt mehr dulden, die ganze Wahrheit und ganzes Bewusstsein verlangen. In denen das Sühnwort keine Rede ist, ja und nein, nein nein zum Weltfrieden für die ganze Welt und alle ihre Staatsmänner wurde, in diesen Tagen ist zwischen den beiden Völkern wirklich aller Reib aller Feindschaft aneinander. So noch und so gefährlich der Krieg war, so groß und befreiend wurde der Triumph des Friedens.

Es gibt wohl keinen eindringlicheren Beweis für die Wahrheit der deutschen Friedensmeinung, als die Tatsache, daß sie sich durch diese letzten Erklärungen nicht absprechen läßt. Sie verläßt den Welt von München über diese gefährliche Zwischenstadium, in dem die Mächte des alten Welt sich wieder zum Angriff gegen den neuen rufen, hinwegzusetzen. Sie verläßt, den Welt des Krieges, der sich von neuem einzudringen versucht, wieder zurückzulassen.

Das ist das Bekenntnis der Erklärung, die zwischen Deutschland und Frankreich jetzt vereinbart werden soll. Ihr Inhalt steht noch nicht fest; aber der Hinweis auf die deutsch-englische Vereinbarung läßt ihn erraten. In dieser Vereinbarung haben die beiden Mächte sich gegenseitig versprochen, bei Streitfragen nicht zum Mittel des Krieges zu greifen, sondern sich gütlich an verständigen und bei Fragen, die gemeinsame Interessen betreffen, sich miteinander zu beraten.

Das könnte vielleicht wenig erscheinen, wenn man sich daran erinnert, daß es nicht mehr ist, als alle Mächte bereits 1925 im Völkervertrag sich ausgemacht haben, aber daß sie sich bisher daran gehalten hätten, und als in München Chamberlain und der Führer vereinbart haben, ohne daß schäbige Wirrungen in England zu verzeichnen gewesen wären.

Es ist aber viel, wenn man sich bemüht wird, daß damit zum erstenmal noch einer sich tausendjährigen Geschichte des Krieges in freier und selbstgewählter Vereinbarung der Grundlag des dauernden Friedens zwischen Deutschland und Frankreich aufgestellt wird, und wenn man sich damit beschäftigt, daß es dem Menschen niemals ergangen ist, Wirtschaft und Zukunft zu bestimmen, daß es aber das Größte ist, was er gegenüber Wirtschaft und Zukunft tun kann; mit richtigem Verstand in sie hineinzusehen.

Sie haben und haben Optimismus abgeworfen. Wir wissen sehr genau, daß das Heil des ewigen Friedens zwischen Deutschland und Frankreich nicht so leicht zu finden ist. Der Friede ist viel weniger bekannt, er ist Tat, eine Tat, die täglich neu getan werden muß. Aber ist es nicht schon viel wert, wenn zwei Völker, die in die Augen sehend und sich die Hände reichend, versprechen, diese Tat in richtigem Verstand zu tun?

Und wir halten es nicht für eine Schande, darauf zu hoffen, daß das Beste und das Schöne, nämlich der Friede, Regen werde. — Besten wir es nicht, lohnt es sich denn dann noch zu leben?

Dr. A. W.

Mannheim in der Gaukulturwoche

Wilhelm Wienert lieft in der Harmonie

So gelassen und gemüßigt er dastet, so hat er doch eine Stimme, die sich erheben kann, in der die Erregung des politischen Admirens, des Schriftstellers und Kunstmalers von der Grenze noch nachklingt. Mit Recht ist er der Meinung, daß es ein Autoritätsabend ist vor allem dann da sein, den Dichter persönlich nachbringen, und so stellt er sich in einem schlichten geräumten Gedicht zunächst einmal vor; der achte Sohn aus der Hammer-Schmiede bei Eisenhammer im Wehrdammischen, Student und Doktor der Rechte etc. Und dann erzählt er, von den Vätern und vom Verbot bei treuen Köhleren, von Hütet und Verlobung seit dem 21. Mai, von einer jungen Bauerstau, die 70 Männer über die Grenze brachte, von einem Wälderchen Müdel, das eine Generalprobe machte mit sich blühender und wachsender an jedem Tag auch wieder zurückkam, die Mutter zu Wienert.

Mit Hilfe des Romanes „Fischer“ geht es dann zurück in die Geschichte. Schon seit dem 18. Jahrhundert bestand sich so das Deutschum in Abwärtsentwicklung und es zeigte unendlich Mühe, das deutsch-schöne Pliniusroman Boden in Wien wieder abzulegen, 1908 aber wie 20-jähriges Regierungsjubiläum Kaiser Franz Joseph gefeiert, die deutschen und die tschechischen Vöden in der Kirche, die langen verchiedene Texte, die tschechischen Lehrer gehen noch dazu mit dem Delmona, an einem Bier-Terminalien kommen sie mit Ansporn und Freizeiten und werden wieder vertrieben. Deutsche Jungen einzeln dieser langen damals (von das Ballett auf tschechische Art.

Eine andere Geschichte aus „Der Kampf in 1909-1910“. Da wurden die Bauern zuerst das Schamotte-Wort dem nur geschäftlich denkenden reichdeutschen Ingenieur abhandelt, und bald darauf

Die Parole für das Landvolk: Erzeugungsschlacht geht weiter!

„Ein „Unmöglich“ darf es für das deutsche Landvolk nicht geben!“

don. Weimar, 26. November.

Die zweite Sitzung des Reichsbauernrates in Weimar wurde durch ein Referat des Staatssekretärs im Reichsernährungsministerium Herbert Bode über „Die Voraussetzungen der ernährungswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Zukunft“ abgeschlossen.

Staatssekretär Bode gab zunächst einen umfassenden Überblick über die in den letzten Jahren im Rahmen der Erzeugungsschlacht und des Vierjahresplanes erreichten großen Erfolge. Die Erzeugungsschlacht müsse trotzdem weitergehen. Die Anforderungen an die Ernährung wiesen weiter steigende Tendenz auf.

Grundlag der Erzeugungsschlacht bleibe auch weiterhin die Parole von 1934, nämlich: „Mehr zu erzeugen und das Erzeugte sparsamer zu verwenden.“

Staatssekretär Bode fasste sodann die Zukunftsaufgaben wie folgt zusammen:

1. Beibehalten und Ausbau des Erziehten auf dem Getreidegebiet.

2. Verstärkung der Intensität beim Getreidebau auf der ganzen Linie, um die Futtergrundlage für Schweinefleisch, Schweinefleisch und Speck immer weiter zu steigern.

3. Stärkte Steigerung des Zwischenfruchtbaus, Intensivierung der Grünlandfläche, Steigerung der Futterertragsfähigkeit, um eine Leistungssteigerung auf dem Futterschicht zu erreichen.

4. Ausweitung des Viehbestandes und des Geflügelbestandes auf Kosten anderer Kulturen.

Diese Leistungssteigerung sei nicht nur ernährungspolitisch notwendig, sondern auch praktisch möglich. Die Anwendung der Maschine könne einen

gewissen Ausgleich für die fehlenden Arbeitskräfte bieten.

Genie ließen in der gesamten deutschen Landwirtschaft nur 67.000 Traktor. Demgegenüber werde ab 1939 die Produktion jedes Jahr 80.000 Traktor betragen, d. h. jährlich würden fast ebensoviel neue Traktor Eingang in die Landwirtschaft finden, wie bisher insgesamt dort verwendet wurden.

Die Mechanisierung der Arbeitsvorgänge auf dem Hofe muß durchgeführt werden.

Staatssekretär Bode ging dann auf die erforderlichen volkswirtschaftlichen Voraussetzungen ein. Er erklärte u. a.: Die gewaltigen Aufgaben, die der Staat heute stellt, erfordern den Einsatz der gesamten Volkswirtschaft. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Sicherung der Ernährung. Diese wurde bisher größtenteils aus den eigenen Kräften des Agrarsektors durch Bindung der gesamten Erzeugungswirtschaft an diese Aufgabe.

Der Einsatz von Arbeitskräften und dessen Ausnutzung auf die Höhe der Erzeugungsmenge die weitere Durchführung dieser Erzeugungsschlacht auf der Grundlage letzter Weisung. Eine Leistungssteigerung kann in Zukunft nur erreicht werden, wenn nach dem Beispiel der Ordnung der Erzeugungswirtschaft eine Befehlsordnung anderer Volkswirtschaft und eine Konzentration der durchführbaren Aufgaben vereinheitlicht wird.

Das Aufheben der für eine Leistungssteigerung in der Landwirtschaft erforderlichen technischen und volkswirtschaftlichen Voraussetzungen sprach Staatssekretär Bode schließlich ausführlich über die dritte Voraussetzung: die Haltung und Einfahrbereitschaft des Landvolkes.

König Carol auf dem Oberfalzberg



(Wiese-Dehmann, Jander-Photographie-R.)

auch dem Vertreter unter den Bauern den Hof zu einem Drittel überpreist. Das ist Roddriegs-Schicksal!

Dann spricht der Dichter wieder, wird politiker. Es gibt kein Privatleben an der Grenze, es kommt auf den Willen an im Nationalitätenkampf. Glorreiche Feuertaufe, es wäre nur ein für allemal Schicksal mit dem Problem in Säbelskoppel! Wohl haben die Vöden, die immer an die Wälderische Krone von ebendem dachten, ihren Volksteden überlassen, aber die Bestimmung klüder, sie halten biologisch durch, und darum ist das größte Ereignis in diesen wandlungs- und erdbebensreichen Jahren: die deutsche Frau schämt sich ihrer Kinder nicht mehr. Nur so kann man sich der Unterwanderung erwehren. Es kommt auf die innere Front an. „Die heimlichen Dinge

des einzelnen sind die öffentlichen der Gemeinschaft“ — so lautet das Motto in einem höchst fröhlichen erziehenden Buch. Damit ist alles auch über den Überalismus als Lebensform gesagt. — Was übrigens, wenn das Deismusdel bei Wälden doch bei den Tischen geblieben wäre, wie es lange Zeit hindurch ansah? — „Es hätte auf die Option verzichtet und noch mehr Jahre der Verbannung dazu ausgefallen, nachdem die zwanzig Schlimmen wohl doch verurteilt sind.“

Mit einigen Gedichten, fast durchweg Kampflieder von stark patriotischen Wahnwitzigen getragen, — alle diese auf allen Lippen in der Bewegung Konrad Henckels, — wurde abgeschlossen: „Die festen sind die Dänen. Loth der Brüder frei!“ Dr. H.

Die Städtischen Kammerkonzerte

Man schreibt uns: Das erste Städtische Kammerorchesterkonzert in der Harmonie am 8. Dezember bringt, vom Nationaltheaterorchester unter Leitung von Dr. Ernst Greiner vorgetragen, unter Beginn eine Sinfonie von Josef Suda „Die Her“ (so genannt nach dem mit der Gleichzeitigkeit eines Weltkrieges verbundenen Kontrast des 2. Satzes). Es folgt eine Variationsreihe für Kammerorchester, die in Berlin beheimateten Komponisten Erik Weber's über ein Thema aus Rossini's „Figaro's Hochzeit“, benannt „Figaro-Figuren“. Weiter folgt unter einheimischer, mit tschechischen Klängen einer erfolgreichen Konzertreihe durch das nationale Symphonie und Vokalensemble geleiteter Wehrmusik. Dodykulleber Richard Wagner's „Concerto“ des Franzosen Jean Benoit. Am Schluß steht die reizvolle Orchesterbearbeitung aller Länze und Wien tschechischer Meister des 19. Jahrhunderts von Ottorino Respighi.

Im Gesamtprogramm der städtischen Konzerte mußte infolgedessen eine Veränderung vorgenommen wer-

den, als im 5. Konzert (Wohlklang-Abend mit Heinrich Schütz) am 21. März 1933) an Stelle des leider zu früh verstorbenen, hochbegabten Paul Wechsungen die Mannheimer Pianistin Dorte Kraus Grubbs spielen wird.

Die Städtischen Kammerkonzerte veranschaulichen das Kammermusikwesen in Mannheim, um dessen Pflege sich die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bisher sehr verdient gemacht hat. Sie hat eine erwünschte Ergänzung vieler von den musikalischen Quartetten dargebotenen Leistungen insofern als sie hauptsächlich Kammerorchester und Orchestersolisten zu Gehör bringen. Beide Konzertreihen sollten in gleicher Weise von den musikalischen Volksschichten genützt und eifrig besucht werden.

Wieder für die Städtische Konzertreihe können auch technischen Gründen nur bei der Reihe des Nationaltheaters abgebrochen werden. Tageskonzerte sind auch bei den letzten Vorstellungen — Städt. Hochschule für Musik, Fortbildung und Rundfunk Orchester — erhältlich. Die Mitglieder der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ genießen 10 v. H. Rabatt auf Plätzen wie auf Tageskonzerten.

Ebensowenig, wie der Führer bei seinen (hohen) Aufgaben das Wort „unmöglich“ ausspricht, ebensowenig dürfte es dieses Wort für das Volk sein.

Deutschland 8% größer als 1913

Aber Ackerfläche um 10% kleiner

NdZ, Berlin, 26. November.

Im Hinblick auf den kommenden Reichsbauernrat ist eine Unterredung von besonderem Interesse. Dr. von der Deden von dem Institut für Konjunkturbeobachtung über den Nahrungsraum Deutschlands in der „Ernährung“ veröffentlicht. Er stellt dabei fest, die Gesamtfläche des Reiches sei durch den Weidewirtschaft um rund 24 v. H. geblieben, während der Bevölkerungszuwachs 26 v. H. betrug. Infolgedessen habe die Bevölkerungsdichte von 144 Einwohner je 100 Hektar auf 185 abgenommen. Der Wertanteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche zur Bevölkerungsdichte habe sich ebenfalls ungünstig gehalten. Es seien jedoch sehr viele neue Weidewirtschaften neu mit dem Weidewirtschaften, während die landwirtschaftliche Nutzfläche zwar stetig wachse, die Weidewirtschaftsbedingungen mit Nahrungsmitteln aber ungenügend nicht verbessert werden seien.

Das letzte Deutsche Reich übertrifft das Vorkriegsreich von 1913 im Gebietsumfang um 8 v. H., und hinsichtlich der Bevölkerungsdichte sogar um 20 v. H. Dagegen habe sich die Bevölkerung zur Weidewirtschaft lebende Fläche an Ackerland seit 1913 um nicht weniger als 10 v. H. verkleinert. Der Reichentstand ist infolgedessen die Schwierigkeiten, die daraus für die Ernährung der Reichsbürger zu erwarten, und die noch dadurch erhöht werden, daß die deutsche Landwirtschaft infolge der Kriegsjahre auf ihrer beschränkten Fläche auch landwirtschaftliche Rohstoffe wie Fleisch, Milch, Eier, Woll, etc. in möglichst großen Umlängen zu erzeugen. Trotz aller Schwierigkeiten seien die Maßnahmen, die Weidewirtschaft mit Nahrungsmitteln zu erhöhen, durchaus günstig.

Der Glienicker Frauenmörder hingerichtet

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

+ Berlin, 26. November.

Die Justizbehörde Berlin teilt mit: Heute ist der am 21. November 1883 geborene Peter Jankner hingerichtet worden, der schon durch das Sondergericht in Berlin wegen Mordes am Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Jankner, ein vielfach verheirateter Mensch, hat am 1. November 1933 die Ehefrau Helene Jankner Meyer in brutaler Weise ermordet, als sie in einem von ihm verlassenen Stützpunkt in Glienke lebte.

Neuer Deal über dem Hermelfanal

EP, London, 26. November.

Der in der Nacht zum Samstag über den Hermelfanal mündende schmale Kanal, der mit mehreren Kanälen und Gewässern verbunden war, ist nun die Schifffahrt auf. Der von Dover nach Falmouth gehende Dampfer „Kestrel“ konnte nicht ankommen. Der Sturm erreichte zeitweise eine Geschwindigkeit von 35 Stundenkilometern.

Das erste Konzert der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der Harmonie am 8. Dezember bringt, vom Nationaltheaterorchester unter Leitung von Dr. Ernst Greiner vorgetragen, unter Beginn eine Sinfonie von Josef Suda „Die Her“ (so genannt nach dem mit der Gleichzeitigkeit eines Weltkrieges verbundenen Kontrast des 2. Satzes). Es folgt eine Variationsreihe für Kammerorchester, die in Berlin beheimateten Komponisten Erik Weber's über ein Thema aus Rossini's „Figaro's Hochzeit“, benannt „Figaro-Figuren“. Weiter folgt unter einheimischer, mit tschechischen Klängen einer erfolgreichen Konzertreihe durch das nationale Symphonie und Vokalensemble geleiteter Wehrmusik. Dodykulleber Richard Wagner's „Concerto“ des Franzosen Jean Benoit. Am Schluß steht die reizvolle Orchesterbearbeitung aller Länze und Wien tschechischer Meister des 19. Jahrhunderts von Ottorino Respighi.

„Oesterreichische Weltkunst der Gegenwart“

in der Kunsthalle

Am kommenden Sonntag, mittags 12 Uhr, eröffnet die Kunsthalle eine umfangreiche Schau von aus gewählten Werken des Kunsthandwerks und der Kunstindustrie unserer Gegenwart. Zur Einführung in die Ausstellung wird der Direktor der Kunstgewerkschaft Wien, Prof. H. Obstler, sprechen. Anschließend Führung durch die Ausstellung durch Prof. Richard Moser, ebenfalls von der Kunstgewerkschaft Wien.

© Fritz Galkow wurde eingeladen, bei der Wagner-Festspielen am Grand Théâtre in Verdun im Herbst 1933 mehrere Male als Entenmeister im „Walküre“ und als Triton zu spielen. Die Theaterleitung hat es dem Künstler ermöglicht, die ehrenvolle Einladung anzunehmen.

© Nach dem Nationaltheater. Morgen beginnt mit in neuer Einbildung Richard Wagner's „Waldesrausch“ unter der musikalischen Leitung von Karl Elmendorff gegeben. Die Spielleitung hat infolgedessen Friedrich Brandebauer zu lassen; die Damen Dofka (Waldesrausch), Walter (Waldesrausch), Heiler (Waldesrausch), Göttsch, Kramel, Höpfer und Schmidt und die Herren Göttsch (Waldesrausch), Heinrich Böhm (Waldesrausch), Schöckel (Waldesrausch) und Trifoloff (Waldesrausch) Dr. Günther der Hochleistung: 17 Uhr. — Gut noch hat mit eigenem Ensemble vor einer Reihe von Jahren mit der Komödie „Jagdschütz“ im Nationaltheater mit sehr großem Erfolg gegeben. Nun erscheint das Stück zum erstenmal mit einem Orchester am 2. Dezember im Spielplan des Nationaltheaters. Es spielen: Hia Rofe die Königin, Joh. Weidner (König), Hans Peter (König), Hans Peter (König), Hans Peter (König), Hans Peter (König). Das Bühnenbild entwarf Friedrich Schöckel.

Die Stadtseite

Mannheim, 20. November.



Der erste Advent
(Mannheim, Sonder-Multiplex-8.)

Schlechte Verkehrsdiziplin

Vollzeitsbericht vom 20. November

Sechs Verkehrsunfälle, Gekerkten ereigneten sich sechs Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt, fünf Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt wurden. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Verkehrshilfenahme. Bei der gestern durchgeführten Verkehrshilfenahme wurden wegen verschiedener Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung 30 Personen gebührenschriftlich verurteilt und an neun Kraftfahrzeughalter wurden rote Verfahrtscheine ausgestellt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Sondergerichtsprozess gegen Autobahnbanditen

Am Montag in Mannheim

Die jugendlichen Verbrecher, die am 11. November auf der Reichsautobahn Mannheim-Gelbberg den Überfall auf einen Liefermeister aus Offenbach verübt haben — es handelt sich bekanntlich um den 18-jährigen Herbert Reil und den 17-jährigen Hans Gortz — werden bereits am kommenden Montag vor dem Sondergericht in Mannheim zu verantworten haben.

Diese schnelle Gegenwirkung zeigt, daß Richter und Staatsanwalt die ihnen in der bekannten Verordnung des Reichsjustizministers vom 21. November 1938 gegen das Gendarmenamt gebundene Waffe mit Entschiedenheit zu handhaben wissen.

Goldene Hochzeit. Am Sonntag feiern die Eheleute Thomas Münch und Frau Frieda geb. Weidlich, Bergstraße 45, das Fest der goldenen Hochzeit. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

80. Geburtstag. Am Sonntag, dem 27. November, feiert Herr Jakob Pfaff, J 7, 2. Die geliebtesten herzlich.

Vom Planetarium. Am Montag, dem 28. November, spricht Prof. Dr. E. Herzog im zweiten Vortrag der Reihe „Erziehung und Leben“, über Teilchenstrahlung (Atomstrahlung — Erziehung und Bauformen der Materie — Das Atommodell). Dem Vortrag erläutern Experimente und Bildschirme.

Arbeit der einen - zum Vergnügen der andern ...

... und alles für das große Winterfest des WSW am 3. und 4. Dezember

Von 11 bis 12 Uhr wieder einmal so weit, daß die Reichsautobahnleitung in L. 9 einem wahren Überläufer über das Großhaus gleitet. Ich schon mitten im Vorfall die Transporter sich zu stellen können. Heute mit vielversprechenden Werten behauptet auf jeder Treppe der Mann. Heute und oben im zweiten Stock vor lauter Klänge überhaupt kein Durchkommen mehr möglich. Aber gemacht! Nur Unfälle werden hier von einem Chaos sprechen; denn in Wahrheit ist es alles auf dem Wege zu besser und sorgfältiger Arbeit.

Schlaf anstelle der schon vorgesehene 80 Liter Esslöffel 100 zubereiten lassen ...

Reben, aber liegen als leibhaftige Gläubigerinnen ein halbes Dutzend weidmütige Frauen und beschließen die Gemeinnützigen an Söllus und Narmeladebohle, Haberdrankbode und Kinderböden, Rindfleisch und Nahrungsmittel.

Wenn heute nichts zwischen Himmel und Erde gibt es, was in so einer richtigen WSW-Tombola fehlen dürfte

Natürlich hat außer der Anzahl weiter kleiner Gegenstände, die durchweg einen Mindestwert von 50 Pfennigen haben, auch einige ganz besonders großartige Gewinne in diesem Wohlwollensfest. So zum Beispiel, der prächtige, beinahe lebensgroße Gipsant, mit fast so schönen weißen Säulen wie sie der Palast in Vigna Barlas sein eigen nennt, und mit einer roten, rotumranderten Tischdecke. In der Erbsengruppe Redoxan hat er das Licht der Welt erblickt, und der Rindertombola des Samstag-Nachmittags ist er zugeordnet. Gehe, wird das eine Freude geben, wenn den ein Mannheimer Sub oder Wibel als Gewinn heimtragen darf!

Uebrigens, daß ihr es auch wißt, ihr Kinder, der Samstag-Nachmittag, der wird wieder einfach klar. Und billig ist er dazu, denn wenn einer Paal oder eure Mutter oder die gute Tante Sauerbrot von nebenan mit euch hineingibt, so kostet es für euch selber bis zu vierzehn Jahren keinen Cent, und aus der Erbsengruppe bringt euch schließlich der Rindertombola für 50 Pfennige zu haben. Samstag-Abend lohnt es dafür freilich 1,10 Mark, was ja aber schließlich in erster Linie dem WSW zugute kommt, so daß man da in Anbetracht des wie immer vorzüglichen künstlerischen Programms und all der wichtigen Gewinne für Guts und Mangel arm ein Auge zudrückt. Sonntag-Nachmittag kommt man schon für 50 Pfennige hinein, während der Abend mit 80 Pfennigen wieder ein bißchen teurer ist. Aber wie gesagt: dafür braucht man sich auch am Freitag nicht mit dem Bescheidfeld für die Einlos-Automaten herumzudrücken, weil die WSW hier durch den genannten Preisvorteil vorzuziehen hat.

Trinken an den Ständen herrscht dann natürlich unerschütterliche Preiswürdigkeit, die sich für den gebrauchlichen Verkehr von der Tasse Kaffee bis zum Stück Kuchen und dem vorerwähnten belegten Brötchen in dem Maßstab von 15 Pfennigen ausdrückt. Am Abend schließlich und an der Festküche lohnt es freilich „verlieben“, aber schon die Gulasch und Pasteten, die man an der Schließküche erlangen kann, haben für die besten Schichten wieder eine kaum vorstellbar niedrige Preisuntergrenze.

Es kann man den Dingen, die da kommen, mit Inverstand entgegensehen und sollte nur häufig wenigstens diese letzte Woche noch ein bißchen auf den 3. und 4. Dezember sparen, damit noch ein rundes Gittelkommen für Gutsdienste zuzunehmen.

Dem WSW nämlich, — dem ist es gerade recht, wenn und allen an diesen beiden Tagen das Geld recht angenehm leicht durch die Finger röhrt, auf daß Umsatz und Gewinn auch beim letzten Winterfest der Volksgemeinschaft wieder in lieber, aller Gemächlichkeit eine aufregende Runde seien, so wie sie es bisher noch jedesmal getan haben.

Bei Husten, Bronchialkatarrh

die rein pflanzlichen

Isia-Moos Pastillen

der Wirkung, — wird ja alles von dem nun in fünf Jahren erprobten technisch-organischen WSW-Winterfest-Apparat der WSW-Frauenhilfe schon reibungslos bewiesen.

Handelt es sich um freilich mit vielen zwei Tagen vollständiger Verweilungsperiode im Rosenparken verbunden.

Wie man hier so in den letzten acht, vierzehn Tagen vor dem großen Sturm auf die Herzen und Willen vor sich geht, wirkt sich ja schließlich auch nur als eine letzte Zusammenfassung der längst schon in die Heimliche Welt hinein tätigen Kräfte aus, die da sitzen und stricken und weben, um den Gendarmenstand so reich und geschmackvoll wie immer auszustatten. Die unermüdlich am Werke waren, um von Haus zu Haus die bereitgestellten Spenden für die aus diesem wieder mit vielen anderen reicherer Gewinne beehrte Tombola zusammenzutragen. Die hier ein Stück Kaffee, dort ein Stück Zucker für die Kaffeekanne und ihren in die vielen Schichten der Gendarmenstand hineingeworfen und eben auch manche pikante Dose für den „Bären Dinkel“, manche Pastillenpackung für die „Bitter-Limonade“ ernteten.

In großen Städten bringen die Glocken und Glocken der einzelnen Erbsengruppen ihre „Worte“ an, um sie in freundliche Anreden und immer strahlendere Wünsche der oberen Beteiligungsklassen einzustreuen.

Wenn man's nun auch schon fünfmal mitgemacht haben, — dies liebevolle Weben so vieler und so vielfältig nicht sonderlich gemittelter Volksgenossen für Mannheimer Wohlwollenheit des WSW, ist ja immer wieder von neuem ein großes Erlebnis, das trotz all der heiligen Heiligen gleichgültig ist und alle Beteiligten auch übertriebener immer wieder zu der ist bis tief in die Nacht hinein während der Vorarbeit aufsteht. Es muß ja alles richtig verpackt und richtig eingepackt werden, damit außer den anderen Dingen auch die wahrhaftig nicht geringen zeitlichen Bemühungen an den Mannheimer Frauenhand und die Mannheimer Handwerkerhand weitergegeben werden können. Da ist denn Frau Elisabeth manchen tiefen Blick in ihre geistlichsten Gedanken WSW-Winterfest-Datistiken, und Frau Rosa manchen erbebt wohl während ihre Stimme, daß man hat bei im Vorjahr befestigten 20 Jahre Zeit diesmal lieber gleich von vornherein zu nehmen möchte, damit nicht wieder mitten in der Nacht Wirtcher und Nebelwunder sich in Bezug auf die guten, billigen belegten Brötchen einer nach dem anderen gegenübersehen. Oder die Reichsautobahnleiterin Frau Rosa ist sich nicht geirrt, daß dem Mannheimer Temperament mindestens für die Reichsautobahn die Samstag-

Der Rundfunk als Gestaltungsmittel der Staatsführung

Feierliche Eröffnung der Südwestdeutschen Rundfunkausstellung in Anwesenheit des stellvertretenden Gauleiters

Am Sonntag gegen Mittag wurde die Südwestdeutsche Rundfunkausstellung „Rundfunk ist Freude“ in der Rhein-Kolleg-Halle in Mannheim durch Dr. Engler von der Reichs Rundfunkkammer eröffnet.

Die feierliche Eröffnung fand in Gegenwart von vielen hundert Personen in der Ehrenhalle statt. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Gauleiters Hahn, des Mannheimer Kreisleiters Schneider und Oberst Buchert, des Stadtkommandanten von Mannheim-Indwigshafen. Die Feier wurde auf den Rundfunk übertragen. Das Radio-

aber dem Institut für deutsche Kultur- und Wirtschaftspraganda und der ausstehenden Industrie, wobei er daran erinnerte, daß die Industrie um so größere Anerkennung verdiene, als für sie die Bekämpfung der Schen von feineren Arbeitsbedingungen ist heute so vollkommen gesichert. Stadtrat Hofmann nahm Gelegenheit, die Fernsehspiele als Gegenstand besonderen Interesses zu kennzeichnen. Der Besucher läßt sich mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Ausstellung den großen Erfolg haben werde, den sie verdiene.

Der Redner kam weiter darauf zu sprechen, daß die Ausstellungsmasse 600 Quadratmeter groß ist, daß der Kern von der Industrie gestellt wird und daß die Schen feinerer Wiederholungen enthält. Es ist darauf geachtet worden, daß sie ein geschlossenes Bild vom deutschen Rundfunk schaffen bietet, das einerseits nicht notwendigerweise, das andererseits aber auch nicht Entbehrliches vorhanden sei. Man dürfe erwarten, daß der Besucher die Ausstellung voll Stolz über das deutsche Rundfunkgeschaffen verlassen und anderen Volksgenossen von dem, was er gesehen habe, erzählen werde. Jeder Besucher soll die Überzeugung mitnehmen: „Wir Deutsche sind doch ganze Leute!“

Weiße Zähne, rosener Atem durch die Sauerstoff-Zahnpasta **BIOX-ULTRA**

in 1/2 und 1 cm Packung, 100 mg

maltheater-Orchester unter Kapellmeister Gremer leitete sie ein und spielte dazwischen das Holländer-Orkester.

Stadtrat Hofmann ergab sich sodann dem Oberbürgermeister und der Stadt das Wort zur Begrüßung. Er wies darauf hin, daß die Südwestdeutsche Rundfunkausstellung überaus weit über Mannheim hinaus großes Interesse bezeugen werde, und würdigte auch in kurzen Worten den gewaltigen Aufschwung, den der deutsche Rundfunk und die deutsche Rundfunkindustrie in den letzten Jahren genommen haben.

Sein Ziel aber sei heute als eine Aufgabe gestellt, die Abgrenzung über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung zu unterrichten.

Stadtrat Hofmann dankte allen, die zum Aufkommen der Schen beigetragen haben, insbesondere

Dr. Karl-Heinz Ritsch

Der Leiter des Inspektionsbezirks Südwest des Instituts für deutsche Kultur- und Wirtschaftspraganda, überbrachte die Grüße des stellvertretenden Reichspräsidenten Dr. Goebbels. Als verantwortlicher Ausstellungsdirektor dankte er allen Dienstleistungen der Partei, des Rundfunks, der Stadt und den Ausstellern aus der Wirtschaft für ihre Mitarbeit.

Das Institut habe zwar die Ausstellung sehr anhaltend, aber tatsächlich habe sie das Ergebnis einer Gemeinheitsarbeit schenken können.

Dr. Ritsch unterstrich, daß mit der Ausstellung nicht wirtschaftliche Ziele verfolgt werden, sondern daß ihr Zweck der ist: den deutschen Rundfunk als Propagandawaffe herauszustellen. Sie soll dem deutschen Volksgenossen zeigen, was der deutsche Rundfunk für ihn tut und was er vom Rundfunk haben kann. Wenn der Mannheimer Ausstellung das Motto „Rundfunk ist Freude“ gegeben worden sei, so nicht nur um deswillen, daß der Rundfunk Freude unterhalten wird, sondern vor allen Dingen um der großen inneren Freude willen, die aus der von ihm vermittelten erhabenen Kunst erwächst.

Dr. Engler von der Reichs Rundfunkkammer

Er sprach anschließend in Vertretung des erkrankten Regierungsrates Weindammer vom Reichsministerium für Propaganda und Volksaufklärung und im Auftrag des Präsidenten der Reichs Rundfunkkammer Krieger. Er gab einen umfassenden Überblick über die grundlegende Umgestaltung, die der deutsche Rundfunk in den letzten 10 Jahren erfahren hat. Aus dem privaten Medien dienenden Unterhaltungsinstrument ist der politische Rundfunk geschaffen worden.

Neben dem künstlerischen Programm liegt heute das Schwerkraft auf dem aktuellen Rundfunk, der ein weltweites Gestaltungsmittel der Staatsführung darstellt.

Der Redner zeigte an Beispielen, wie nach dem ersten Einfluß bei den Reichstagswahlen des Jahres 1933 der deutsche Rundfunk bei allen nationalpolitischen Ereignissen als weltweites Propagandawaffe eingesetzt wurde.

Der Führer nahm durch seine Rede über den Kulturkampf Deutschlands auf dem Höhe-

punkt der Auslandsbeziehung alle Argumente auf den Band und überzeuge zugleich durch das gelungene Wort die anderen Nationen vom friedlichen Aufschwung des deutschen Volkes. Unverkennbar war auch die Rundfunkrede des Führers vor dem Reichstag kein, in der er dem deutschen Volk und der Welt mitteilte, daß zur gleichen Stunde die deutschen Truppen in das Rheinland einmarchierten. Es wurde die ganze Welt Zeuge der tatsächlichen Ereignisse, und jene, die von einem angeblichen Überfall auf die Nachbarstaaten sprachen, wurden dem augenblicklichen Vorgehen gegenüber geistig siegreich.

ARLAC-DUROTIX-KOHLENPAPIER
Rollt und wolle nicht: merk es Dir!

Die Rundfunkberichte vom Einmarsch der Truppen, daß dieser unter dem Jubel der Bevölkerung unbedingtes Vertrauen genoß, so daß niemand in der Welt wagte, dagegen zu protestieren. Am nächsten Tag teilte der deutsche Rundfunk am 18. Januar 1935, dem Saarland, die Besetzung an, dem dem Saarland gesendet wurde, daß das Schicksal an dem Tag zum Schicksal des ganzen deutschen Volkes geworden ist.

Am das laufende Jahr fielen die beiden überaus politischen Ereignisse: der Einfluß des deutschen Volkes in Österreich an den Führer und die Entscheidung über die Macht des Sudetenlandes im Reich. Im März erlebte die Welt durch den Rundfunk den feierlichen Einmarsch und erkannte dabei, daß es nicht etwa ein Volk durch Gewalt erzwungen wurde, sondern in seinem Jubel der Freude über die Erfüllung seiner Sehnsucht ausbrach.

Im September aber wurde der Rundfunk zu einer politischen Kampfwaffe allerersten Ranges. Der Führer sprach im Sportpalast, die ausländischen Staatsmänner sprachen über ihre Stühle. Es ging um Krieg oder Frieden.

Nach München aber konnte dann die ganze Welt an der Entscheidung erkennen, wie schlagartig ermannt die deutsche Wehrmacht in das Sudetenland einrückte. Dr. Engler beschloß die in seinen weiteren Ausführungen mit der Frage, worin die schen-

Ein Mann erschüttert Afrika

Der dramatische Mahdi-Aufstand gegen die Engländer • Ein Bericht von General A. A. Noskoff

Der Mahdi weiß, daß er sich und seinem Reich jetzt Frieden und Ruhe gönnen kann. Die Wägen schenken keine Grenzen. Die Sieger senken das Leben mit aller Leidenschaft des Kraberschlages.

Wen dem Schwinden der schweren Sorgen weichen auch die arabischen Wägen und dem Gefühl des Mahdi. Was dem schmalen und schlanken Dervisch wird ein schwerer Mann, der nur umgibt seinen Anhang verliert.

Immer leiser zeigt er sich vor der Bevölkerung. Wie, die ihn drei Monate nach dem Sieg über Khartoum zu leben bekommen, hat nicht überlebt von dem Wandel seines Aussehens. Nur die noch nehmen, gekrümmte Säge des Schicksals, die auch die

Der Mahdi öffnet die Augen und sieht seinen ersten Schächer und Viehdiebstahl an. „Nubien rühmt er sich auf!“

„Mein Sohn! Verachte dich. Du kennst den Willen Gottes... Was kann mir Böses geschehen!“

Der erste Kall verabschiedet sich von dem Kranken. Er ist voran geritten, den Worten seines Herrn widersprechend zu glauben — doch diesmal vermögen sie nicht seine Sorgen zu zerstreuen. Schon bei sterben hat er darüber nachgedacht, wie alles wohl werden wird, wenn der Mahdi einst nicht mehr unter seinen Getreuen weilt. In dem der heilige Mann der anerkannte Führer und Lehrer aller Schwarzen! Wie nach seinem Tode nicht der Wägen Streit um die Nachfolge beginnen? Wird er selber imstande sein, die Autorität und Würde des ersten Kallien behaupten zu können?

Die nächsten Tage verläßt Abdullahi den Kranken nicht. Die bewährtesten sudanesischen Heilmittel werden herbeigeholt, doch alles hilft nichts — der Kranke wird mit jedem Tage schwächer.

Der Mahdi legt die Hand auf das Haupt des ersten Kallien: „Der große Allah ruft mich zu sich... Ihr sollt seinen Willen von mir erfahren...“

Der Sterbende schließt nur seinen die Augen. Einige Minuten ruht er sich aus. Kaum hat er seine Augen, als ob er im Traum mit jemandem spräche.

Dann ruft er seine letzten Kräfte aufzuheben und führt fort: „Den Kallien Abdullahi beklümmert er zu meinem Nachfolger... Haltet zu ihm so, wie ihr zu mir gehalten habt...“

Nach einige Worte folgen, aber sie sind kaum zu

Das schönste und willkommenste Geschenk ist ein **Delikatesskorb Stemmer**

in geschmackvoller Ausführung von RM 10,- an. Bitte verlangen Sie Spezialliste. Zuverlässiger Versand nach auswärts.

Beipflichter nicht zu entstehen vermögen, und die feinen Augen vertrauen noch dem Sanderer von Wägen und El Obel.

Es ist der erste Monat nach der Eroberung von Khartoum. Die Zahl „4“ soll noch eine wichtige Rolle im Leben des Mahdi und seiner großen Bewegung spielen.

Das laufende Jahr 1935 ist das vierte seines mächtigen Aufstiegs und seiner unheimlichen Herrschaft über den Sudan.

Es bleibt noch viel Zeit für die Vollendung der großen Taten, für die Allah dem Mahdi durch seine Engel 4 Jahre eingeräumt hat. Allah und unheimlicher können die Getreuen des Propheten darum der Zukunft in die Augen blicken.

Zuhub

Abdullahi greift zum letzten Mittel: Er läßt Gordons Militärarzt kommen. Er kann nur feststellen, daß der Mahdi schwer an Tuberkulose leidet, der Zeitpunkt der Krise heißt kurz bevor.

Der Mahdi verliert oft das Bewußtsein und liegt Stundenlang regungslos da. Als er wieder einmal zur Bewußtsein kommt, äußert er Abdullahi folgende Worte: „Mein Sohn! Fürchte nicht. Laß zu mir die Kallien kommen... Die Verwandten... Die Schwäger!“

Die Kallien gehen zu einem neuen Schwächeanfall. Als zwei Stunden später der Mahdi von neuem die Augen öffnet, reden ruhig um seinen Anhang die drei Kallien und die höchsten Würdenträger des schwarzen Reichs.

Totenstille herrscht im Raum. Jeder, der sich Wägen seines Herrn blickt, kehrt über ihm den Schen des nahenden Todes. Langsam überhört der Mahdi den Kreis der Verammelten, als wolle er ihn überzeugen, ob auch alle da seien, die er in dieser Stunde gerufen hatte. Keine, kaum hörbare Worte kommen über seine Lippen: „Rüber...! Rüber...! Meine Kinder!“

Die Stimmung in England nach Karthums Fall

Als die Nachricht von dem Tode Gordons nach England kommt, erregt eine tiefergehende Erregung das ganze englische Volk. Der Sudan ist nun nicht mehr fremden unbekannter Fleck auf der Weltkarte, bei, weit entfernt von der britischen Insel, keine lebenswichtige Bedeutung besitzt, sondern im Sudan hat Englands Ehre einen wichtigen Stoß erhalten. Der schicksalhafte Tod Gordons, und der Fall Khartoum ist eine Verurteilung der bisherigen Politik Gladstones, wie sie vernichtender nicht gedacht werden kann.

Die englische öffentliche Meinung bekennt, befürchtet durch schließliche Stellungnahme, daß die politische und finanzielle Lebensader des britischen Weltreichs, die Nile Kairo-Kanal in Gefahr ist.

Wird man einen Blick auf die riesigen Landflächen, die jetzt täglich in der britischen Presse erscheinen, so sieht man deutlich, worum es geht. Orientale Länder, die in überhöhter Pracht vom nördlichen Tropenstreifen schimmern. Nun, auch die afrikanische Landkarte und die in ihr verzeichneten Kräfteverhältnisse der europäischen Kolonialmächte zeigen ein solches Kreuz auf, es ist das „Afrikanische Kreuz“, das mächtigende Armeen, blutigen, unermesslichen Kampf um die Herrschaft in Afrika. In dem Sudan um die Weltmacht schicksalhaft verlor. Die Nile von Norden nach Süden, von Kairo bis zum Äthiopien der britische Schatz des Kreuzes; vom Westen nach Osten reicht der Querschnitt. Den westlichen Teil dieses Querschnitts haben die Franzosen in Besitz, von Osten der drängen die Italiener vor.

Es geht für England darum, daß niemals der mächtige Schatz des Kreuzes, die Nile Kairo-Kanal,

verloren. „Verarme dich meiner!“ Wägen erfüllt die Lippen des Sterbenden.

Dies ergötzen hatten die Anwesenden wie Engländer am Sterbelager des Mahdi.

Was es der letzte Satz des Propheten? Ist der Mahdi schon nicht mehr unter seinen treuen Tüchern und Kämpfern? Nein. Der heilige Mann lebt und langsam bewegen sich seine Hände, bis sie endlich auf seiner Brust ruhen.

Optiker **Platz** an Kaufhaus

Lehreramt 1000, Kaufhaus

Nachmals Klingt keine seine Stimme. Er prüft den Atemhauch und seinen großen Propheten: „Bei Allah! Ich Allah, Prophetes total Allah!“ und dann vollzieht sich das Ende.

Wortwörtlich für alle Mohammedaner erfüllt der schwarze Prophet seine abenteuerliche Prophezie. Der letzte Mahdi gehört dem, in dessen Namen er die Flamme des gewaltigen Aufstandes entzündet hat. Man schreibt den 14. Juni 1885.

Baumwolle, das große Streitobjekt

Breite, es stehen noch andere, eben so großartige Dinge auf dem Spiel. Wie bei vielen Konflikten der Weltgeschichte, hat es auch hier ökonomische Streit die treibenden Kräfte verflochten. Im 18. Jahrhundert feiert die Baumwolle, die die Stoffe der Kleidung von neun Sechsten der Bevölkerung in ihren Träumen und als die wirtschaftliche Kraft es ermöglicht, aus Baumwollfasern gewebte Schickpulver und Seidenstoffe herzustellen, erdreht der Kampf um diesen wichtigen aber nicht immer beliebten. Das gewaltige Weltreich der Welt, besonders mit seinen mächtigen Speereisen und die Baumwollkörbe von Liverpool, stehen in den Kampf ein.

(Fortsetzung folgt)

Der Deutsche Engländer als Führer der Jugend steht für die immer neuen Aufgaben bereit. Das kann jeder Mitarbeiter der **Weichlotterie** für Arbeitsbeschaffung

Der SUPER unter den Geradecircus - Empfängern

- Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplifier • Stimm-Abstimmung • Umschaltung auf Breitband-Nahemplant • Kein Rückkoppeln • Neuartige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen • Der Klang: lebendig wie das Leben

KÖRTING Novum 39. Wechselstrom: RM. 203.75 m. R. Allstrom: RM. 234.— m. R.

Wollte Kraft des „Wunderinstruments“ Mundfunk zu leben ist. Er kennzeichnet den Mundfunk als

Der Mundfunk bedeutet den Sieg der geistigen Beherrschung des Raumes.

Während früher geistige Bewegungen nur durch das Schreiben oder die persönliche Rede gefördert werden konnten, durch Aktionen, die niemals gleichzeitig einlefen konnten und nie alle erfassen konnten, können durch den Mundfunk heute Massen gleichzeitig erreicht werden.



Der Redner kam auch darauf zu sprechen, daß in jeder Veranstaltung ein breiter materieller Raum auf der Empfangsseite gebildet

Mundfunkhochschule und Rundfunkwirtschaft sind auf Gebiets- und Berufsmitteleinander verbunden.

Dr. Engler wies darauf hin, wie durch die Schaffung des Volksempfängers das Preisgefüge der Rundfunkapparate umgestaltet und aus dem Umsatzverhältnis ein Verbrauchsgut wurde.

Die Sachverständige Rundfunkausstellung leitete am 19. November die Rundfunkjahr 1933 zusammen.

Die Höhe im Zeichen des erhöhten Interesses der Öffentlichkeit für den Rundfunk, inhaltlich stelle sie eine Bestätigung des gesamten deutschen Rundfunkwesens dar.

Dr. Engler erklärte sodann mit einem Beschlusse zum nationalsozialistischen Weltanschauung die Ausrichtung für eröffnet.

Dr. Peter Häng mit dem „Eleg-Dein“ auf den Hören und den Lesern der Nation an.

Betrunkene ohne Führerschein am Steuer Gewissenlos Verhalten einer Frau

Am 22. November, gegen 130 Uhr, überließ der Postmann Rudolf Nagel, wohnhaft in Rundenwin, Dienstreife 3, in Straßburg betrunkenem Zustand der Ehefrau Hannelore Nagel, wohnhaft in Rundenwin, Ehegattin, Straßburg 125, die Straßburg unter erheblicher Einwirkung geistiger Getränke, einen Personentransportwagen, obwohl die Ehefrau nicht im Besitze eines Führerscheines ist.

Kündigung von Betriebsarbeiten. Das Stadtsenatamt stellt am Montag, dem 20. und Dienstag, dem 21. November, im Stadtsenatamt, Zimmer 1, die Betriebsarbeiten der Ort- und Kindergartenkinder aus.

5 Jahre NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

„Wenn ich jetzt das Bullauge öffne, muß ich Funckhal sehen“

Am 20. November 1933 feiert die NSD „Kraft durch Freude“ die 5. Jahrestage ihrer Gründung. „Ich habe in diesen fünf Jahren“, so spricht der Verfasser des folgenden Erlebnisberichtes, „mehrmals das Glück gehabt, an NSD-Feiern teilzunehmen und zwar als Veranstalter unter Umständen wie auch als Teilnehmer.“

Unter den auswärtigen Besuchern der letzten großen Berliner Kundgebung war ein Mann, der sich wie alle — freute, die Kampfbahn kennenzulernen, von der im ganzen Reich so faszinierende und leider meist unrichtige Vorstellungen umschweben. Es tut nicht zur Ehre, weher dieser Mann kam. Jünglingsmäßig schön und mit einem der stillen Schönheit der Welt, aus den Bergen Österreichs, aus einer Industriehochschule, aus Österreich, aus dem Oberrhein — gleichgültig, wer er war, da er für alle lächelte.

In der Halle, die das Werk des neuen deutschen Sozialismus zeigte, traf der Mann auf ein Modell des NSD-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ und fand, naturgemäß nachgebildet, eine Kabine des anderen, ebenfalls einträchtigen Dampfers „Robert Ley“.

Ich kann getraute, diese Kabine nun auch zu betreten. Erst als man ihn aufforderte, sich das doch anzusehen, als man ihm sagte, daß all das doch auch für ihn geschaffen wäre, lachte er und meinte: „Ja, ja — das weiß ich — war ja selbst mit auf dem „Wilhelm Gustloff“, dies Jahr, und nach Madeira!“

Er ging also hinein in die Kabine, und nun begann mit ihm eine Verwandlung, die während war. „Da oben, da hab ich geschlafen!“ rief er freudig. „Und darunter lag der Schied aus Eichen, wie dich er doch: Erwin, glaub ich — und da nebenan der alte Kapitän, den die Rederei eingeladen hatte — und dann der... der Toni aus München.“ Und nun fing der Mann an zu schwärmen an, und während er das Sofa in der Wohnkabine probierte, das Licht aus und wieder anzuliege, und in die Schränke schaute, rief er ein über andere Mal: „Gottzeit, alles so wie damals — und so schön! Wenn ich jetzt das Bullauge aufmachen würde, müßte ich Funckhal sehen — oder Hiltmann — und Hiltmann müßte alles, richtig schauen!“

Und nun wies die kindliche Freude, die ihn angeht, das unversehrte Wiedersehen erlitten hatte, und er sagte stolz: „Da müßte jeder einmal hin. Wenn man einmal drinnen war, weiß man erst richtig, was Deutschland ist.“

Stolz — und Erinnerung! Wie dieser Mann sich erinnerte, so erinnern ich jetzt Millionen, ob sie durch die Außen-

dem Walter Funckhal gegangen sind, ob sie die letzten Strophen Pompas durchgelesen haben, ob ihre Augen sich an den blankblauen Meeresberg der vorwärtigen Berge satteln oder ob sie — nicht zuletzt — das große, aus tausend moosfarbenen Schattentönen leuchtende Land ihrer deutschen Heimat kennenlernten.

Erinnerung für ein ganzes Leben — und doch zugleich Bewußtsein, in diesem Leben Beschäftigt immer wieder erleben zu können. Daran wollen wir denken, wenn die Liebe ist von den Leistungen der NSD „Kraft durch Freude“, die nun fünf Jahre besteht und sich in dieser Zeit einen Namen verdient hat wie kaum eine andere Einrichtung des nationalsozialistischen Reiches.

In fünf Jahren Arbeit hat das Werk „Kraft durch Freude“ eine Wirkung erzielt, die im Leben des einzelnen in jeder Zeit spürbar ist. Diese dauernde Gegenwart liegt im sozialpolitischen und sozialen Leben der Institution „NSD“. Denn wie die Geschichte beweist, hatten nur die tragenden Ideen im Bewußtsein des Volkes, und nur wer dieses Volk so

DAF-Leistungsabzeichen für Bopp & Reuther und Delfabriken

Feierliche Übergabe durch Kreisobmann Schnerr

Der neue „Robert-Ley-Saal“ bei Bopp & Reuther konnte am Samstagvormittag gerade eingeweiht werden mit der Verteilung des Leistungsabzeichens für vorbildliche Wohnungen und Betriebsstätten. Es waren etwa 1000 Mann der Gesellschaft angetreten. Nach dem Hohnreimungsbericht begrüßte Dr. Fritz Reuther und überreichte den Saal offiziell an Betriebsrat und Volksgenossen. Kreisobmann H. J. Schick gab in seinen Dankworten der Leistungen Dr. Leyns auf sozialpolitischem Gebiet und besagte nach dem Satz: „Jeder Unternehmer muß ein wirtschaftliches Gebot des ersten Sozialismus seines Betriebes sein“, daß Dr. Reuther diesen Ehrennamen mit Recht trage.

Kreisobmann Schnerr

gab einen Rückblick auf frühere Zeiten, der Spaltung in zwei Lager, da sein wirtschaftlich orientierte arbeitende Unternehmer gegen verheerende freilebende Arbeiter standen. Es ist der DAF gelungen, die 18000 Tarifverträge auf 7000 herunterzubringen, und manches geschieht in Bayern an Feiertagsbeschlüssen, Mindestlohn, Mindestlöhne, bezahlten Urlaub usw. Was aber den Leistungsabzeichen der Betriebe betrifft, für den der Führer selbst die Richtlinien am 1. Mai vorigen Jahres verfaßte, so wurden 100 NSD-Musterbetriebe ausgezeichnet, 1000 Wandplakate und 401 Leistungsabzeichen verteilt. Im Jahre 1937 waren noch bestimmte Kreise dagegen, die nun ausgerollt sind. Demgemäß haben seit 1930 Betriebe im Kreis Mannheim dieses Jahr 1700 am Leistungsabzeichen teilgenommen. Nicht Geldauswand, sondern Befähigung und Haltung entscheidend.

Der Betrieb Bopp & Reuther erhielt als erster die Auszeichnung „Für vorbildliche Betriebsstätten und Wohnausgestaltung“.

Es hat hier auch früher nicht an dem nötigen Idealismus gefehlt. Und so konnte Dr. Schnerr auch für die Zukunft ein weiteres Beispiel bieten. Dr. Reuther bekannte sich zur Bereitschaft, es wäre länger mehr gebaut worden, wenn nicht wichtigere Arbeit in Staat und Reich hätte vorgezogen werden müssen. Somit aber Material zur Verfügung steht, wird gebaut. Er verband dieses Versprechen mit einem Appell zur Leistungssteigerung, die durch tätige Beipräfung in der Maschinenindustrie als Notwendigkeit erkannt worden sei. Es wurde dann ausführlich der Laufe des Dankes ein Begrüßungstelegramm an Dr. Ley geschickt. Die Feier wurde von Mitgliedern der Werkschor und Werksfraternen sowie einem großen „Herrlichen Marsch“ des Wehrmusikbundes eingeleitet.

Bei der Delfabrik

In der Delfabrik hatte die Gesellschaft im fehrlich geschmückten großen Delfabrik Kaffeehaus

genommen. Werkschorführer Battenstein las einige Abschnitte aus „Mein Kampf“ über Bestimmung und Zusammenarbeit von Arbeiter und Arbeitgeber. Dann sprach Betriebsführer Diehl über die Aufgabe, die sich für die Betriebe ergab, als der Führer 1933 den inneren Frieden hergestellt hatte. Die Hauptaufgabe sei die Verbesserung der äußeren Arbeitsbedingungen; denn hier empfinde der Arbeiter am deutlichsten. So wurde nach Vernachlässigung am deutlichsten. So wurde die technischen Einrichtungen überlagert dort verbessert, wo es notwendig erschien, und für die Sicherheit alles Notwendige getan. Und so werde es bei dem Verein Deutscher Delfabriken keine dankbaren Arbeiter mehr. Rechte Erholungsstätten zu schaffen.

Am Sonntag 11 Uhr Neustrukturierung im Schlosshof durch Generalmajor Ritter von Sped

erfordert; denn eben sie über das gesunde Maß hinaus, so fordert jeder luxuriöse Charakter in der Wohlgehalt zu Bestehen mit der kleinen einfachen Wohnung heraus. Doch gibt es viel Möglichkeiten, Wohlgehalt im Betrieb zu erzeugen. Man habe durch Sommerlager und Schulungsmaßnahmen sowie durch Räume für Sport und Spiel einiges getan. Wenn man hier gekommen sei, das überlasse man zur Beurteilung getrost der hundert-erfahrenen DAF, die Beispiele aufstellen und das beste Maß erkennen könne.

Darauf hielt Kreisobmann Schnerr eine Anrede. Infolgedessen habe bei Bopp & Reuther und überreichte Direktor Diehl die Urkunde mit dem Leistungsabzeichen „Für Kraft durch Freude“, der sie mit Worten des Dankes und dem Versprechen alle weiterzubehalten, entgegennahm. Auch hier einleitender und abschließender Gesang der Werkschoren und Werksfraternen.

Kannnenunterführung für die SS-Verfügungstruppe

Eine Kannnenunterführung der Freiwilligen für die SS-Verfügungstruppe wird, wie der Führer des SS-Sturmabteiles 1133 mitteilt, am Montag, 28. November, um 13 Uhr, im Schlageterhaus, M 4a, Zimmer 23, vorgenommen.

Nähere Auskunft und Reservisten für die SS-Verfügungstruppe sind erhältlich bei SS-Sturmabteil 1133, Schlageterhaus, M 4a, Zimmer 4.



leitet, wie es geleitet sein will, kann sich aber den Tag hinaus der Liebe des Volkes erfreuen.

Der Mann, der in die Ausrichtung kam und an einer Ausbildung für die ganze Nation seiner Arbeitsergebnisse ins Verhältnis zurückführt, der für alle empfunden. Keine Fabrik, kein Büro, keine Gemeindefabrik in Deutschland ist denkbar, in der nicht vom Werke „NSD“ gesprochen wird. Der hat eine Sprache gemeint, ferner ist in die Werke gesprochen — der hat die Theater besucht, ferner in Karten und Musikanten sein Wissen veranschauligt. In nicht mehr fernher Zeit wird der NSD-Wagen viele von Ihnen zu neuen Entdeckungen führen. All das aber war nur möglich, weil der soziale Wille der Führung im Volke den kongruenten Willen fand, welcher zu werden, die Welt aus eigener Kraft heraus kennenzulernen, sich zum Fortschritt zu bekennen.

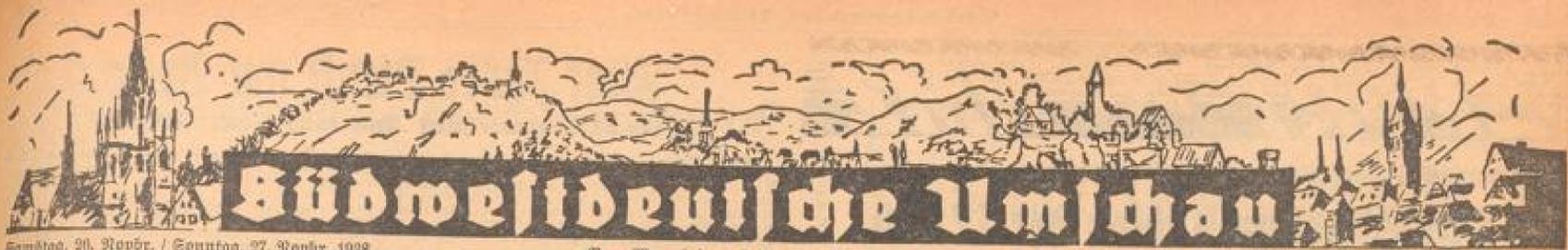
Indessen bedeutet diese Entwicklung noch weit mehr. Jeder die unmittelbaren Folgen für den einzelnen hinaus stellt sie einen Fortschritt in jene Spätere des politischen Lebens dar, in der nur solche Völker gedeihen können, die sich eine größere Weltanschauung erschaffen haben. Diese größere Weltanschauung, die allein zur geistigen Überwindung des irdischen Raumes führt, ist letztlich das Ziel aller Volkshandarbeit, die heute am deutschen Volke geleistet wird. Es ist das Ziel, jeden Deutschen so hart zu machen, daß er imstande ist, an jedem Platte der Welt für Deutschland Zeugnis abzulegen.

Wer die Geschichte kennt, wird auch ihren Fortschritt lernen. Wer die Völker kennt, wird auch deren Haltung lernen. Ein Volk zu schaffen, dessen Mitglieder jedes in der Strafe der Ereignisse behaupten kann, das dort und dort ist, weil es die vernünftigen Folgen der Schwäche kennt — ein solches deutsches Volk zu schaffen, ist die unauflösbare Aufgabe der Gegenwart. Und wenn es neben der politischen Erziehung eine Erziehung gibt, die diese Entwicklung zur Weltanschauung des ganzen Volkes veranlaßt, so ist es das Werk „Kraft durch Freude“, das mit allen seinen vielen Verbindungen wie ein mächtiger Baum aus dem Herzen des deutschen Volkes wächst.

Und wieder spreche ich von dem Manne, der am Modell nachschaut, was fremde Länder ihm gelehrt hatten und die Atmosphäre einer Gesellschaft ihn nicht vergessen ließ. Er war ein Namensloser, aber wie er alles wiedererlebte und alles wiedererlebte, war er — vielleicht noch unbekannt — ein lebendiger Zeuge der Erkenntnis, daß nur ein hochentwickeltes, arbeitames und hartes Volk seinen Weg durch die Geschichte finden wird.

Erich Tallner.

Large advertisement for Allianz insurance. Text: „Das Gesetz gebietet: Unfall verhüten. Umer Gesetz lautet: Schaden vergüten. DIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN“



Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 26. Novbr. / Sonntag, 27. Novbr. 1938

Neue Mannheimer Zeitung / Sonntags-Ausgabe

7. Seite / Nummer 548

Aus Baden

Ein tüchtiger Verkehrsverein

• Hirschheim, 25. Nov. Im vergangenen Jahr hatte der Verkehrsverein Hirschheim wieder schöne Erfolge zu verzeichnen. Daraus wies der Vorsitzende, Bürgermeister Wages, in der Jahresversammlung hin, die am Sonntagabend im „Pfing“ abgehalten wurde. Der Mitgliederstand von 1937 ist für die kleine Gemeinde sehr beachtenswert, nicht weniger aber die Tatsache, daß die vor einigen Jahren erstirbte Freiwirtschaft, die heute einen Wert von 20-30000 RM darstellt, bis auf einen kleinen Rest von 2000 RM bewahrt ist. Der Vorsitzende führte den neuen Kassenswart Jakob Bögel in sein Amt ein und dankte dem bisherigen Kassierer Wäg für seine erlaudenswerte Arbeit. In die Mitglieder, die beim Blumenstichwettbewerb ausgesetzt sind werden freuten, erfolgte die Ausgabe der Preise. Des weiteren wurde im Verlauf des Abends eine Straß-

Dr. Friedrich Carl Freudenberg 90 Jahre

Aus einem Leben im Dienste der Wirtschaft und der Allgemeinheit

Dr. Friedrich Carl Freudenberg (Weinheim) feiert am 26. November seinen 90. Geburtstag. Wichtigkeit besahen die Lehren des Carl Freudenberg ihre vor neun Jahrzehnten erfolgte Gründung. Heute findet aus diesen Wurzeln ein Weltreich der gesamten Weltwirtschaft der Welt Weinheim, Schönnann und Redarstein in dem großen Kartier- und Lederwaren hat, bei dem die Wirtschaftstätigkeit wieder. Dem Jubilar wird anschließend ein Festschmaus bereitet.

Zwei Jubiläen, wie sie selten sind, fallen zusammen. Ein Mann, der eine lange Spanne Zeit in anderer Wirtschaft eine hervorragende Stellung einnahm, bezieht seinen 90. Geburtstag. Die gleiche Zeit an Jahren besteht das Unternehmen, dessen Wirt Dr. Friedrich Carl Freudenberg durch sein Wirken mitbegründet hat. 20 Jahre, 12 Monate und die weitere Familie, eine große Weltwirtschaft, die Mitarbeiter und Freunde in aller Welt bringen dem großen Jubilar ihre Glückwünsche dar.

Das Weinheimer Geschlecht der Freudenbergs nennt Kommerzienrat Carl Johann Freudenberg seinen Stammvater, der einer angesehenen Bürgerfamilie in Hohenburg bei Freudenberg entstammte. Der rasche Tod seines Vaters und der Zusammenbruch des elterlichen Vermögens brachte eine harte Jugend. Er konnte keine Schulbildung nicht vollenden und kam zu einem Verwandten in die Lehre, Jean-Baptist Sommer, der in Mannheim, Q 2, 2, eine Lederhandlung und in Weinheim im Wäl eine kleine Gerberei betrieb. Er verschaffte sich auch eine kaufmännische Ausbildung und sparte einige tausend Gulden als Heiratsgut. 1844 heiratete er Sophie Wille, Tochter des Kaufmanns Marienhein aus Worms. Am 28. November 1848 wurde Friedrich Carl Freudenberg geboren. Die Heirat mit Sophie Wille erfolgte ein Jahr später, Carl Johann Freudenberg war starrer Teilhaber, sein früherer Mitangehöriger Carl Wille offener Teilhaber der Firma Wille und Sommer. Dieses Geschäft wurde durch den Zusammenbruch einer Bank, bei dem die Guthaben angelegt waren, in Mitleidenhaft gezogen. Sommer behielt die Mannheimer Lederhandlung. Seine Teil-

haber, durch Darlehen dazu in die Lage versetzt, übernahm die Gerberei in Weinheim, die laut Eintragung vom 8. Dezember 1849 den Namen Wille und Freudenberg erhielt.

Das junge Unternehmen blieb rasch auf. Es stellte sich von Anfang an auf den Weltmarkt ein. Im Jahre 1850 durch den tüchtigen Kaufmann Heine auf den englischen Markt, wo große Umsätze, wenn auch ohne erhebliche Verdienste, erzielt wurden. Zunächst wurden hochwertige Leder hergestellt. Praktische Leder kamen 1850 durch Badischer Carl Wille hinzu, 1852 wurde im „Sand“ der erste Badischer Lederfabrik, der vor kurzem als Haus für abgerufen wurde. Die Arbeiterzahl stieg von 1848 bis 1855 von 50 auf 250. Die Umsatztabelle vom Handwerk, das in der Produktion noch heute eine wesentliche Grundlage ist, zur Industrie hat auch der Entwicklung der Stadt Weinheim und ihres Wirtschaftsbereiches ihren Stempel aufgedrückt. Die Stadt ernannte den Gründer der Firma, Carl Freudenberg, zum Ehrenbürger.

Friedrich Carl Freudenberg besuchte die Bendersche Bürgerlehre in Weinheim, kam nach Koblenz und dann auf das Realgymnasium in Karlsruhe, wo er später die Technische Hochschule besuchte. Er ging als Verleger nach Darmstadt in die Lehre, arbeitete in einer kleinen Gerberei in Dreieichenhain und leitete seine Schreyer in einer Söhl- und Kollberggerberei in Kopenhagen fort. Zwischen den Partnern des Weinheimer Betriebes entstanden Spannungen. So erwarb C. F. Freudenberg für seinen Sohn einen eigenen Betrieb in Schönnann. Der Wirt erkannte, daß die neue Arbeit eine zu starke Belastung bedeutete. Er wurde 1899 Betriebsleiter in Schönnann, wo im ehemaligen Eisenhammer und in der neuerbauten Gerberei Kollberg und Wollberg hergestellt wurden. Die im Jahre 1893 geschlossene Debitur mit Johanna geb. v. Wollberg brachte im beschriebenen Debitur ein erhebliches Vermögen. Das Schönnanner Werk wurde erworben und in der Welt einen guten Ruf. Während dem Krieg leisteten Kollberg. In schwerer Zeit mußte C. F. Freudenberg von Hell-Verletern

Arbeits- und Baderarbeiten nehmen. Hierbei erzielte bei Geheimrat Hermann Ernst Freudenberg, vielfachig erlähren und mit reichlichem Beifall, als treuer Freund und Helfer; er kam 1877 zurück und brachte den Betrieb zu neuer Blüte. Die Familie Heine und die Kollberg wurden angeschafft. Im hartem Konkurrenzkampf eroberte der Betrieb seinen Platz im Weltmarkt und in der Welt.

Nächsterne Zahlen

neben die Umsätze der Entwicklung. Die Arbeiterzahl betrug 1890: 300 (Weinheim), 1890: 400, 1891: 417, 1892: 483, 1893: 516, 1900: 1022, 1910: 2005, 1917: 1137, 1920: 2363, 1924: 2578 (nach Übernahme der Lederwerke Redarstein mit 290 Arbeitern) 1930: 3448, 1938: 4447 (nach Übernahme des Kollbergwerkes vorm. Sigmund Girsch mit 314 Arbeitern). Nicht inbegriffen sind dabei die im Besitz der Firma befindlichen Schuhfabriken, die mit ihren

Die Jahreszeit

beeinflusst das Allgemeinbefinden vieler Menschen. Sie sollten in den Wintermonaten, wenn die Wärme Lebens- und Ernährungsweise weniger zuträglich ist, Bioferin nehmen.

Bioferin ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel bei Blutarmut und Appetitlosigkeit.

Besonders in Wechseljahren, nach schweren Krankheiten und Operationen geht es mit Bioferin fast wieder aufwärts.



Verkaufsstellen in allen Apotheken und Drogerien.

Friedrich Carl Freudenberg leitete den Einkauf, machte ihn von Selbstwettbewerb unabhängig und schuf die Grundlage zu einer Einkaufsgemeinschaft, die sich schrittweise bewährte. Dabei wurde auch die Ähnlichkeit der vielen Mitarbeiter innerhalb des Betriebes und weiter Kreise treuer Kunden und Händler Lieferanten begründet. Es ist nicht die Aufgabe hier, die ganze Entwicklung des Weltunternehmens zu schildern, das als Familienunternehmen in guten wie in schweren Jahren weitgehend geleitet wurde. Durch Generationen im gleichen Geist nach einem Wort, wie es über dem Eingang des Hauses des Jubilars steht:

„Tätig, treu, mit offenem Sinn für alt und neu!“

In einfachen Jahren in Schönnann schrieb Freudenberg unter dem Namen Germania ein deutsches Familien- und nationales Charakter. Seine Bücher „Die Frensd und die Delaburd“ schildern ein deutsches Familienunternehmen, ähnlich dem eigenen. Umfassende Kleinarbeit über die Zusammenhänge der Bevölkerungsbewegung zwischen Odenwald und der Großstadt Mannheim liegen dem Buch „Grundlagen einer modernen Volkswirtschaft“ zugrunde, das ihm der Ehrenbürger der Universität Heidelberg brachte. Er beschäftigte sich mit dem Kampf zwischen Staat und Kirche im Kaiserhaus der Hohenstaufen, bearbeitete die Stiftungsurkunden des Klosters Hersfeld und hat uns nun seine Lebenserinnerungen geschenkt.

Jahrelang führte Dr. Freudenberg die Krankenkasse des Betriebes, um die Verbindung mit den Arbeitern zu wahren. Eine sehr praktische soziale Verfügung ging im Jahre vor ihn. Als treibende Kraft wirkte er im Bauverein Weinheim, in der reichen Familien vor dem Krieg gesunde Wohnungen zu schaffen. Das Volkshaus und das Frauenheim hinter der Odenwald-Schule wurden gestiftet. Im hohen Alter hat der tüchtige und all dem Weisheit immer Anteil nehmende Greis sich bewie an seiner Vorfahrung des Gesellschafters der Firma, die mit sein Lebenswerk umschließt. Je mehr, nicht mehr in die Tageserhältnisse eingreifend, an großen Entschlüssen steht teilnehmend.

Dies sind nur Umrisse. Sie geben über Kunde von einem überragenden Leben im Dienste der Wirtschaft und der Allgemeinheit. Möge dem Jubilar weiter Glück und Segen beschieden sein.

H. 2211er.

Advertisement for Mey & Edlich underwear. Text: 'Pflückt das Oberhemds... Mey & Edlich... P. 6, 22 Fernruf 26771'.

Verleihung durchgeführt. Sodann wurde ein Film gezeigt, der im Sommer anlässlich des Jubiläumstanz der Firma des H. Wendler, Ludwigshafen, in Hirschheim abgelehrt wurde, und auf dem sich eine neue Freie Hirschheimer zu ihrer Freude erkannten. Die Teilnahme von Frau Wille vom Nationalsozialistischen Bund der Frauen durch den Abend durch mehrere Reden über die Bedeutung der Arbeit und der Wirtschaftsgüter, die mit Würdevollheit aufgenommen wurden. Die Rede Wille.

Schlachtkamp der Schützengilde Hirschheim

• Hirschheim, 25. Nov. Für die Haupt- und Schlachtkamp der Freiwilligen Feuerwehrgesellschaft Hirschheim angelehrt, der bis auf ein anwesendes Brandbeden ergab. Durch Brandstiftung waren Brande in einem Hinterhaus, auf einem Dachboden und in der Mittelzentrale entstanden, die zunächst mit acht Schlauchleitungen bekämpft wurden. Von dem Spiel der Dampfbrennapparate durch die Dachfläche gerettet werden. Weiter war anzuweisen, daß durch einen Sturm das Feuer sich auf den neuen Dachstuhl ausbreitete, so daß die Motorpumpe eingesetzt werden mußte. Innerhalb dreizehn Minuten gab die Motorpumpe mit dem Hoch das Wasser in sechs Strauchrohre, mit dem dem der Brand auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Die eifrigste Leistung nahm unter dem Kommando von Hausbrandmeister Sommer einen idealen Verlauf. Der Wirt war ein Preisgeldempfänger vorzusammeln. Den Wirt hat ein Preisgeld, worauf sich die Kameraden in einem gemächlichen Beisammeln im „Walden Haus“ trafen.

• Hirschheim, 25. Nov. Kalte Nacht des Tages der Geburtstag des Hirschheimer eine Hauswirtschaftliche Veranstaltung, an der sich zahlreiche Besucher im „Walden“ einfanden. Kaufmann und Schulmeister Schüler der Dill-Klosterlehre in der Hohenburg, Hohenburg, bekräftigten anlässlich der Weingasse H. Hohenburg, Weinheim, eine umfangreiche Vortragsserie, in der der hochschöne Weinbau und seine für Hirschheim wertvoll waren. Mit einem Selbstbildnis

und zwei Vorträgen, in denen der kultivierte Vortrag der Sängerin Irene Stens, Hohenburg, zur Weltung kam, erreichte der Abend seinen Höhepunkt. Es ist erfreulich, daß Kulturleistung und Gedenkmahl nun auch in unserem Ort ihre Stätte gefunden haben.

• Obingen, 25. Nov. Die Kriegerkameradschaft Obingen und der Schützenverein Teß Obingen trafen zusammen mit den Schützenvereinen von Weiblingen, Redarstein und Friedelsfeld ein freundschaftlich-kriegerisches Schützenfest, bei dem die Kriegerkameradschaft Obingen mit knappem Vorsprung als Sieger hervorging. Der Wettbewerb wird während des Winters fortgesetzt.

• Hohenburg, 25. Nov. Ihr medizinisches Sonderexamen bestand mit der Note „sehr gut“ die Tochter des hiesigen Defens Philipp, Heinrich Maria Philipp.

• Gänzingen, 24. Nov. Der Stante hat Anwesen der Witwe Bischoff vollstommen nieder. Das Feuer war in der Scheune ausgebrochen.

• Offenburg, 24. Nov. Der Dienstadt Karoline Wille von Hohenburg, bei Hohenburg, wurde das Jubiläumsgeld für 30jährige treue Dienste vom Führer und Reichskassier verliehen.

• Niederbühlern bei Schöppheim, 24. Nov. Die Eheleute Maria Pfeiffer und Frau Anna Maria, geb. Reibold, konnten das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Der Jubilar wird am 4. Dezember 88 Jahre alt. Die Jubilarin lebt im 81. Lebensjahr. Beide sind noch verfallungsfähig tüchtig. Vier Generationen werden sich am kommenden Sonntag zu dem Jubilarfest im Kreise der Familie einfinden.

• Stodach, 24. Nov. Einer der ältesten Einwohner von Hirschheim, Landwirt Albert Kuerz, vollendete in grübler und überlicher Aktivität sein 90. Lebensjahr.

Blick auf Ludwigshafen

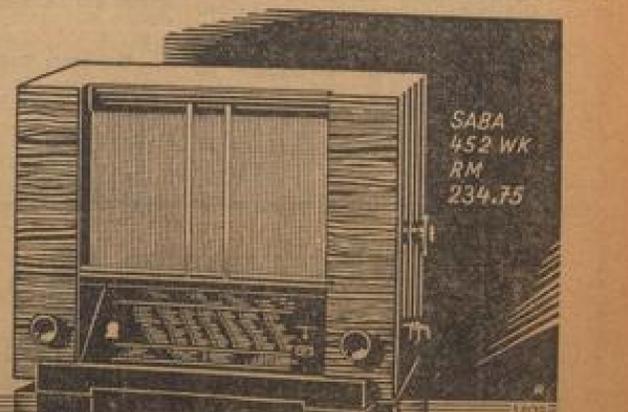
Weihnachtsausstellung

Morgen, Sonntag, den 27. November, eröffnen der Saarländische Verein für Kunst und Rundfunk und die Stadtverwaltung Ludwigshafen die diesjährige Weihnachtsausstellung Ludwigshafener Künstler im großen Saal und im Kolonnade des hiesigen Gesellschaftshauses, Wilmersstraße 16. Die außerordentlich gut besetzte Ausstellung, die über 100 Werke (Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Plakate) von 30 Künstlern des Saarlandes enthält, ist vom Landeshauptmann des Reichsausschusses der bildenden Künste zusammengebracht worden. Sie ist eine außerordentlich wertvolle Ausstellung, die alle Kunstfreunde erregt. Dabei die Bitte, die Ausstellung nicht nur zu besuchen, sondern auch Möglichkeit auch Hilfe zu leisten. Da erfahrungsgemäß schon in den ersten Tagen Einkäufe vorgenommen werden, empfiehlt es sich, sich möglichst bald zu entschließen. Die Weihnachtsausstellung ist bei freiem Eintritt täglich von 10 bis 12 Uhr, sonntags auch von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Mit Rücksicht auf die Weihnachtsausstellung sozialistischer Künstler, ist die Eröffnung der Ausstellung Keisermarkt-Kärntnerischer Orchestri in den Ausstellungsräumen des Heimatsvereins am Mittwochsabend verlegt worden. Der genaue Zeitpunkt der Eröffnung wird noch mitgeteilt.

Opferfest ertröden. Von einem unbekannten Täter wurde am 24. November in den Nachmittagsstunden in einer hiesigen katholischen Kirche ein Opferfest ertröden. Dem Täter liefen etwa 60 bis 65 Mark in die Hände.

7 Millionen zufriedene Besitzer in der ganzen Welt bestätigen: SABA-RADIO Präzision und Qualität



SABA 452 WK RM 234.75

Besuchen Sie den Saba-Stand auf der Südwestdeutschen Rundfunk-Ausstellung Mannheim

SPORT DER NMZ

Fünf Jahre Dienst am Volke

Am 27. November feiert „Kraft durch Freude“ Jubiläum

Vorolympisches Tagebuch in Helsinki geschrieben:

Das Schwimmstadion der 12 000

Die Vorarbeiten für die olympischen Spiele 1940

Die von der finnischen Bauverwaltung eingeleitete Arbeit, die die Frage des Baues eines Schwimmstadions für die Olympischen Spiele 1940 behandelt, hat nunmehr seine Arbeiten beendet. Der Ausschuss ist zu dem Schluss gekommen, daß das Stadium eine hübsche Erscheinung sein und den höchsten Anforderungen genügen müsse. Dieser hat er sich durch ausgedehnte, das Schwimmstadion in der Nähe des Olympischen Stadions angelegte werden soll. Zur Auswahl lagen dem Ausschuss zwei Projekte vor, die beide die Länge von zwei Schwimmbecken, und zwar eines Schwimmbeckens von 50 mal 25 Meter und eines Schwimmbeckens von 30 mal 20 Meter wiesen. Zwischen diesen beiden Projekten bestand die Abweichung der Entwürfe darin, daß die beiden Projekte waren auf 6,7 bzw. 10,5 Millionen Finnmark veranschlagt. Der

Entwurf, der ihre Schwimm- und Olympische Schwimmbecken war, vermog an der Länge nicht zu scheitern, da die Überlänge dieses Beckens nach wie vor eindeutig ist. Diese zeigte sich in der Lage der Becken. Das Schwimmstadion hat unter der ungleichen Verteilung, welche die Becken vor der Verteilung des Beckens überlagert. Die Engländer legten Überlänge mit 12 000, 12, 40.

Ergebnis im deutschen Ring: Hamburg vor einem neuen Großkampfstag

„Ringsch-Programm“ der Sporthallenhalle
Die Hamburger Sporthallenhalle wird allem Anschein nach mit dem am 1. Dez. vor sich gehenden internationalen Kampfprogramm eines großen Erfolges rechnen. Das Kampfprogramm des Tages, das neben den beiden Schwergewichtskämpfern von Europameister Helmut Fuchs gegen den Amerikaner Steve Dundas und Max Koenig gegen den französischen Schwergewichtskämpfer Charles King noch die beiden hervorragenden Internationalen Ringer Edith-King und Max Koenig bringt, ist in sich selbst ein hervorragendes Programm. In der offiziellen Trainingsliste befindet sich unter anderem die letzte Runde, die von dem Hamburger Boxer, Max Koenig, gegen den französischen Boxer, Charles King, geführt wird. Mit dieser Ringkampfserie kann es kommen, daß der deutsche Ringkampf der Welt ein erfolgreiches sein, das die Sieger eine Höhe vor dem Kampfstag zur Schau führt.

Am 27. November feiert die Kraft durch Freude die fünfjährige Dienstzeit am Volke. Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen. Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen. Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.



Am 1. Jahrestag von Kraft durch Freude... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

bedeutet es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen. Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Der nächste Schritt in der Umgestaltung der Kraft durch Freude... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Keine Spiele in Unterbaden-West

Die in der Unterbaden-West... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Kampfbild enthält sich für den zweiten Vorlauf... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Das Olympische Dorf... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Wie standen Flugverbindungen Stockholm-Helsinki... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Vorolympische Proberennen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Zwei neue Rudervereine gegründet... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Garmisch-Partenkirchen ruft... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Eisjubiläum im Sportpalast... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Australiens Tennisranglisten... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Das Fliegen findet im Saal statt!... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Reich ein Weltrekord von Olmo... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

2200 Pfund für eine halbe Minute... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Neu neuen Titelkämpfer der Berufsboxer... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Mit den Parfüm in Holland... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Kein Vereinswechsel für den Endetengau

Im Gauen und jeder Seite... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Ist guter Rat teuer?

In der Zeitschrift „Kampf der Gefühle“... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen... Die Kraft durch Freude hat sich in die Jahre zu setzen.

MENDE-SUPER

Überall in der Welt — ob in Königsberg oder Köln, in Istanbul oder Kairo, in Bombay oder Buenos-Aires — sind MENDE-Super begehrt und beliebt, sie sind ein Begriff für höchstes technisches Können, unbedingte Zuverlässigkeit und besonders schönen Klang.

die große Klasse

MENDE 205 - MENDE 225 - MENDE 242 - MENDE 298

Sie sehen und hören alle MENDE - Geräte auf der Funkausstellung Stand 25/26

Im Rahmen der Gaukulturwoche:

Die Kunstpflege der Gemeinden

Es sprach der Kulturreferent des Deutschen Gemeindetages Dr. Otto Benncke, Berlin

Md. Karlsruhe, 26. November.

In fastlicher Zahl versammelten sich am Freitag...

Hierauf hielt der Kulturreferent des Deutschen Gemeindetages...

Kunstpflege der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Er leitete seine lehrreichen Darlegungen mit dem Hinweis ein...

Dr. Benncke wendete sich dann den besonderen Aufgaben der Städte...

Letzte Neuheiten in Hemden, Krawatten, Hüten etc. bei Herrenmoden A. PUTTMANN, P 1, 3a, Breite Straße

Im Konserthaus arbeitet die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Der Redner unterstrich weiterhin die Bedeutung der Volksmusik...

Nachdem der Redner noch die landesweitige Kulturpflege...

Anführungen und erinnerte an die Lehr- und Lehrgangshaus der badischen Gemeinden...

Mit einem „Steig Hell!“ auf den Führer wurde die Gemeindefesttagung geschlossen.

Dr. Len zeichnet 19 badische Betriebe aus

Die nationalsozialistische Weltanschauung hat auch der deutschen Arbeit einen neuen tiefen Sinn gegeben...

Der markante Ausdruck dieses heiligen Wandens der Betriebe im nationalsozialistischen Geist...

So hat im Rahmen der vom Führer erlassenen Verordnung über den Nationalsozialistischen Arbeiterbetrieb...

„Leistungsabzeichen für vorbildliche Förderung von Kraft durch Freude“

Am 5. Jahrestag der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

- Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft, Emmendingen, Johann Schöndelmaier, Edgewerk und Goldhandlung, Dornberg...

Su gleicher Zeit ist den nachstehend aufgeführten badischen Betrieben das „Leistungsabzeichen für vorbildliche Heimstätten und Wohnungen“

- Wapp & Neuberger G.m.b.H., Mandelheim, Maggi G.m.b.H., Singen, Maschinenfabrik der Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Hiltner, Singen...

Die Uebergabe dieser Auszeichnungen erfolgt in den Betrieben durch Beauftragte der Deutschen Arbeitsfront...

schweren Strafe abgeben habe, so müsse doch die Schwere der Verletzungen beachtet werden...

Tageskalender

Sonntag, 27. November Nationaltheater: 17 Uhr „Mitternachtsmorgens“, 19 Uhr „Mitternachtsmorgens“...

Weihnachts-Einkäufe in der Kunststraße

ENTZOCKENDE GESCHENKE FÜR DIE DAME in Wiener Strickkunst BLUSEN - PULLOVER - SCHALS bei HILL & MÜLLER in der Kunststraße, N 3,12

ERLESENES MATERIAL PELZE GEPFLEGTES HANDWERKLICHE KORSCHNERARBEIT Richard Kunze MANNHEIM - N 2, 6 AM PARADEPLATZ

diese Schaufenster wollen Ihnen helfen und laden zur Besichtigung ein die Fenster zeigen nur eine kleine Auswahl...

Die Weihnachts-Parole Alles was Wäsche betrifft, Tischwäsche, Bettwäsche, Leibwäsche...

Mit Geschenken von Carl Baur bereiten Sie stets Freude Die Auswahl ist groß in: Schals, Blumen, modischen Stoffen und Kleingebilden...

Gardinen und Teppiche VON GESCHMACK UND KULTUR Kehrbaum und Kutsch MANNHEIM - O 2, 8 KUNSTSTRASSE

Schwere Verfehlungen eines Betriebsführers

Das Exzelsior-Gericht erkennt auf 5000 RM Geldstrafe

„Karlsruhe, 26. Nov. Vor dem Obermerkt hat sich der württembergische Betriebsführer der Badischen Union...

KRAFTFAHRZEUG UND VERKEHR

Schwierigkeiten beim Anlassen?

Ein Winterübel des Kraftfahrzeuges — oder des Kraftfahrers?

Das Anlassen ist ein wichtiger Abschnitt der Fahrt. Schon mancher Automobilist, dessen Motor allen vermittelbaren Bemühungen zum Trotz nicht anspringt, hat das erfahren müssen. Gerade in der kalten Jahreszeit machen viele Kraftfahrzeuge ihrem Wähler durch ihre Hartnäckigkeit beim Starten Komplikationen, so daß der Kraftfahrer frühmorgens oft mit der Ungewißheit an seinen Motor herantritt: kommt er, oder kommt er nicht? Warum wird eigentlich der sonst so treue Wagen im Winter plötzlich böseartig?

Der Grund ist vor allem in der niedrigen Außentemperatur zu suchen, die nicht nur das Öl im Antriebsstrang so dick und klebrig macht, daß die Kolben anfangs erheblichen Widerstand finden, sondern auch dazu führt, daß sich der feine Kraftstoff-Luftgemisch an den kalten Wänden der Zylinderleitung niederschlägt, so daß die Zylinder vergebens auf ein säuberes Gemisch warten. Ein dünnflüssigeres Schmieröl gehört deshalb jetzt unbedingt in den Motor, wenn man nicht schon von vornherein das Anlassen erleichtern will. Außerdem empfiehlt es sich, den Anschlag der Drehflappe etwas zu verschieben, damit der Motor einen ruhigen Verlauf erhält. Häufig wird es auch nötig sein, eine größere Brennstoffpumpe einzulegen, da die Luft im Winter dichter ist.

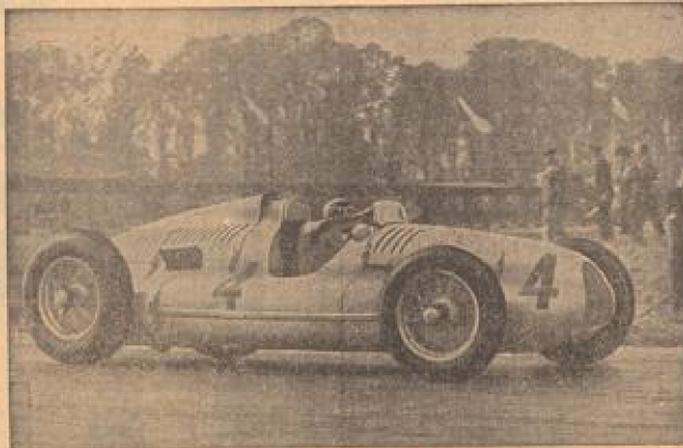
Slangsam geht's am Schnellsten!

Es ist grundsätzlich, den kalten Motor in der Ruhe anzulassen, daß man sich an Steuerfeld, auf dem Starter drückt und der Zündkerze wartet, die da kommen sollen. Wer schnell und sicher starten will — sehr langsam zu Werke! Zunächst drehe man den kalten Motor ein paarmal mit der Handkurbel durch, um erst dann die Batterie in Anspruch zu nehmen. Der Starterluftknopf wird am besten kräftig und anhaltend niedergedrückt, denn ein solches Verhalten führt leicht zu verformten Kontakten. Gleichzeitig siehe man die am Instrumentenbrett vorgelagerte Ventillampe heraus, damit der Verschluss ein kraftstoffreiches Gemisch liefert. Richtig ist es weiterhin, daß man den Zündstromkreis erst einschaltet, wenn die Startbetriebe bereits einige Umdrehungen gemacht hat. Natürlich wird man während des Startens auch den Wasserpumpeventil nicht verschließen, damit der Wasserpumpe nicht außer dem Motor auch noch das Hochdruckventil mit durchziehen muß. Überhaupt gilt es, mit den Kräften der Batterie haushälterisch zu sein. Stromverbraucher müssen während des Anlassens abgeschaltet sein, und natürliches Starten ist zu vermeiden, sonst gibt es am Ende eine erschöpfte Batterie, die nur noch einen schwachen Sündenbock liefert, der nicht mehr ausreicht, das Gemisch zu entzünden. Verschiedene Anlassenarten (wie man leichter an, wenn der Fahrer beim Starten etwas Gas gibt und die Ventillampe nicht ganz herausschaltet, sondern nur so weit, bis ein schwaches Geräusch zu vernehmen ist. Bei Wagen mit Startersperre darf man dagegen nicht auf den Knopf drücken!

Allerlei Startkniffe

Vorbedingung, daß man nicht zuviel des Guten getan hat, das heißt, daß die Maschine "erlösen" in der Lage der Motor in der Regel nach dieser Behandlung müde mit seiner Arbeit einsteht. Gehört er aber zu den "Eigenkünstlern" seiner Gattung, die regelmäßig bei kaltem und warmem Wetter nicht anspringen wollen, dann muß ihn der Kraftfahrer mit einem Trick überlisten. Es gibt eine Reihe wirksamer "Überredungskünste", die entweder darauf

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.



Russolari am Steuer
Wie der Auto-Union-Fahrer im Internationalen Donington-Park-Rennen siegte (National-Verlag, Baden-Baden)



Schutz gegen winterliche Motor-Unterfütterung

Unter Bild zeigt der „Benzinmotor“, der in der oberen Abbildung den Zylinderkopf des Motors darstellt, die Temperatur des Zylinderkopfes einstellbar auf 90 Grad hält. Erreicht das Zylinderkopf eine bestimmte Temperatur, so fließt ein feines Schmieröl durch die Ventillampe, wodurch sich der Zylinderkopf automatisch regelt. Der winterliche Unterfütterung des Motors wird dadurch ein Abwehr entgegen, was auf jedem beliebigen Grad einer Material- und Verschleiß-ergänzung ermöglicht. (Preisliste, Janus-Dr.)

Russolari am Steuer

Wie der Auto-Union-Fahrer im Internationalen Donington-Park-Rennen siegte (National-Verlag, Baden-Baden)

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

beruhen, den Zylinder ein leicht entzündbares Gas zuzuführen, oder die sich dadurch auszeichnen, daß sie Brennstoffüberladung unmöglich machen. Das einfachste und sicherste Mittel, um ein freies Wasser in den Zylinder zu bekommen, ist die Bildung des Zylinderwandes, dem Anschlag und dem Verbrennungsraum mit und hilft so die Gasbildung beschleunigen und das verharzte Öl gleichmäßig zu machen. Befindet sich jedoch ein Frostschutzmittel in dem Wasser, dann ist es empfehlenswert — damit das kalte Wasser nicht abgelaufen zu werden braucht —, die Zylinderkammer (eventuell in kaltem Wasser) um die Zylinderleitung des Motors zu legen, oder ein warmes Tuch vor den Ventillampen zu stellen. Noch praktischer und eleganter kann man vorgehen, wenn man einen Ventillampenapparat besitzt. So ein Apparat, mit dem man warme Luft in den Ventillampen einströmen läßt, führt gewöhnlich schnell zum Ziel.

Wollen Sie einen neuen Wagen kaufen . . . ist Ihr Fahrzeug reparaturbedürftig?

Das beliebteste Kaufmann ist immer die beste Berater und Helfer!

<p>Alle Winter-Artikel für Ihr Auto! Kilometerzähler, Nadeln, Lichtschaltmittel, Schalter usw. Auto-Zubehör-Gesellschaft D 4, 8 Schwab & Koltmann D 4, 8</p>	<p>Ist Ihr Wagen reparaturbedürftig? kommen Sie zur Stadtgarage - Liebl J 6, 13-17 Bestens eingerichtete Werkstatt, u. a. Spezialanfertigung von DKW-Wagen Abschleppdienst Tag und Nacht Duf 21401</p>	<p>Auto-Elektro-Schmid Kraftfahrzeugelektroniker T 4, 8 Fernruf 2020 T 4, 8 Hans Dienst - Autobatterien Ladestation - Verkauf von Gleich- und Drehstrom-Generatoren Spezialwerkstatt für DKW-Elektro-Anlagen</p>	<p>Vertretung Kundendienst Reparaturen Original-Ersatzteile Rheinische Automobil-Gesellschaft m.b.H. Wesseln - Imptalstraße 44, an Bahnhofsplatz - Fernruf 15110-11</p>	
<p>Sachs-Motor Erste alle Zubehör Reparaturen Sachs-Motoren Verkauf Schwermetalle Schreiber Hof 4311</p>	<p>Goliath (jetzt „Borgward“) Reparaturdienst Hans Kunzelmann Heckauerstraße 245, tel 43991</p>	<p>Schützen Sie Ihr Auto vor Frostgefahr! Alle Winter-Artikel im großen Spezialhaus Auto-Haeefele, N 7, 2 Telefon 27074/75 nachts 53119</p>	<p>Garage R. Bitz Karosserie u. Wagenbau Amerikanerstraße 35 Fernsprecher 44790</p>	<p>Heinrich Weber MANNHEIM J 6, 3-4 Bosch DIENST TELEFON 38311</p>
<p>Sofort lieferbar: 1 Honda Type 200 50 cc City-Lim. abwärts Mk. 1950 ab W. 1 Honda Type 150 50 cc City-Lim. abwärts Mk. 2950 ab W. 1 Honda Type 100 50 cc City-Lim. abwärts Mk. 3050 ab W. durch die Fabrik-Vertretung: Lindenhofgarage Karl-Helm. Mayer Heinrichstraße 9-11 Mannheim Duf 23165</p>	<p>Automobile + Motorräder Spezial-Reparatur-Servicestelle Handelsgeschäft - Ersatzteile Willi Schweiger Assistenten- und Verkauf: Friedrich-Karl-Str. 7 Werkstätten: Trillstr. 10/11 - Duf 40 69</p>	<p>Vertretung KRAFTFAHRZEUGE Verkauf INSTANZSETZUNG Ohme Utenthaler & Mayer Mannheim - J 7, 24-25 - Heilgenberg</p>	<p>Garage Adam K 7, 90 Betriebsstoffe - Reparaturen Durchgehend geöffnet Fernsprecher 26371</p>	<p>Fr. Weigold Ebn Gärtnerei 20 Fernruf 34511</p>

Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe in bester Ausführung liefert **Druckerei Dr. Baas, Mannheim, R 1, 4-6** Fernsprecher: Nr. 249 44

Das Problem der Hypothekenfälligkeit

Der Leiter der Reichs- und Hypothekendarstellung, Herr Richard, behandelt in der letzten Versammlung der Hypothekengruppe Grundstücks- und Hypothekendarstellung in der Wirtschaftsprüfungskommission das Problem der Hypothekenfälligkeit, das durch den bevorstehenden Ablauf der Hypothekendarstellungen wieder von großer Bedeutung ist. Er gab zunächst einen Überblick über den Anwendungsbereich der Hypothekendarstellungen und stellte fest, daß grundsätzlich von den Hypothekendarstellungen nur die Hypotheken- und Grundschulden erfüllt werden (siehe die vom 12. November 1932 begründeten Beschlüsse). Hierbei sei aber zu berücksichtigen, daß die Tilgungshypotheken, die bankmäßigen Personalkredite, die Pensionsrückstellungen und die Wohnbaupfandbriefe eine Sonderstellung einnehmen. Denn sie sind zu veranlassen, daß Milliardenbeträge durch den Hypothekendarstellungen gedeckt seien.

Denn auch der Wunsch auf Befreiung des Hypothekendarstellungen berechtigt ersehe, so sei doch für eine endgültige Befreiung der Hypothekendarstellungen der Zeitpunkt noch nicht gekommen. Dieser Zeitpunkt dürfte auch der Wechselpunkt sein. Er werde wohl so meine Richard, anstelle der zeitlich befristeten Hypothekendarstellungen eine endgültige Lösung des Problems der Hypothekenfälligkeit schaffen analog den für die Liquidation der Aufwertungshypotheken geltenden gesetzlichen Vorschriften. Mehr als bisher werde die Vermögenslage des Kreditnehmers einsehender werden, die in allen Fällen einzuweisen sind, in denen Schuldner und Gläubiger über die Rückzahlung der Hypotheken eine Einigung nicht erzielen. Dem Kreditnehmer werde das Recht gegeben werden — ebenso wie bei den Aufwertungshypotheken — nach Kündigung von Geld- oder Reichsmarkthypotheken durch den Gläubiger eine gütliche Einigung zu versuchen oder einen die Interessen beider Parteien wahren den Beschluß zu verkünden.

Diese Regelung, die schon in den nächsten Monaten wirksam werde, erzeuge ohne Zweifel einen Willigen und gerechten Ausgleich der berechtigten Forderungen von Gläubigern und Schuldner; sie werde, so meine Richard, die Endlösung des Problems der Hypothekenfälligkeit bedeuten, wenn die Beteiligten mit dem Willen zur Einigung und mit dem Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge an die Klärung der Sache herangehen werden.

Der städtische Grundstückmarkt im Jahre 1933

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht Zahlenangaben zu dem Grundstücksmarkt in Groß- und Mittelstädten im Jahre 1933. Aus ihnen ist eine erhöhte Umlauffähigkeit auf dem Grundstücksmarkt zu erkennen, die ihre Ursache in der lebhaften Bauaktivität und in der fortschreitenden Besserung der Wirtschaftslage hat. Der Faktor des wirtschaftlichen Auftriebs kommt nicht nur in dem erhöhten Grundbesitzumsatz (insgesamt + rd. 2 v. H. bei den freiwilligen Veräußerungen + 3 v. H. mehr als 1932) zum Ausdruck; er zeigt sich auch in der Tatsache, daß die Zahl der Grundstücksangebotsverhandlungen in den Städten gegenüber 1932 um mehr als 15 v. H. zuzunehmen. Ihre zahlenmäßiger Anteil an dem Gesamtumsatz bei dem im Berichtsjahre erneut an Bedeutung verloren. Eine erhebliche Zunahme zeigt die Umlauffähigkeit bei den häufig bebauten Grundstücken; von ihnen wurden in den 50 betrachteten Städten insgesamt 25.790 freiwillig veräußert, d. h. 17 v. H. mehr als im Jahre 1932 (die umgekehrte Fläche war um fast 21 v. H. größer als im Vorjahr). Der Gesamtumsatz für die freiwillig veräußerten, häufig bebauten Grundstücke war bei einem Durchschnittspreis von 47,2 Mark (1932 = 44,5 Mark) pro Quadratmeter um rd. 2 v. H. höher als 1932.

Das Übergewicht der Umläufe über das wiederkehrende Angebot ist im Jahre 1933 um etwa 6 v. H. zuzunehmen, die durchschnittliche Fläche aber um mit 2970 Quadratmeter je Grundstück 1932 gegenüber 1933 um etwa 10 v. H. größer als 1932. Auf den größeren Umfang der veräußerten Grundstücke ist auch das Steigen des Durchschnittserlöses je Grundstück (1932 = 7900 Mark) zurückzuführen. Der Quadratmeterpreis, der von 2,83 Mark im Jahre 1932 auf 3,04 im Jahre 1933 gestiegen war, sank auf 2,78 Mark im Berichtsjahr. Die Zwangsversteigerungen unbesetzter Grundstücke haben sowohl der Zahl wie auch der Fläche und dem Erlöse nach weiter abgenommen, und sind gegenüber den freiwilligen Veräußerungen praktisch außer Acht gelassen.

Beachtlich sind auch noch die Angaben über die Käufer der Grundstücke. Bei den bebauten Grundstücken wie bei den unbesetzten Grundstücken sind in erster Linie physische Personen, im zweiten Rang die juristischen Personen, im dritten die öffentlichen Hand erstanden.

Immobilien

Einige gute Wohnhäuser - Geschäftshäuser

teils mit Läden, Trolleyfahrt, Bross, jede Preisliste teils besonders günstig zu verk.

J. HORNING - L. 7. 6

Grundstücksverwaltung Ref 2197

Einfamilienhaus

1928 erbaut 14 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten mit allem Zubehör, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Rentenhäuser

zu verkaufen, 14 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten mit allem Zubehör, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Oststadt-Villen

Renten-Häuser

Hieronymi - Immobilien

Augusta-Anlage 20 - Ref 43394

Modernes Neubau - Wohnhaus

im besten Wohngebiet, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Immobilien-Büro

Karmann

An- und Verkauf von Häusern

Hypotheken Hausverwaltungen

Ref 2333

Carl Mal, Immobilien

Gelbstraße 44, Heidelberg

Ref 5778

Gelegenheitskauf!

Gutgebautes Wohnhaus in Sargheim zu verkaufen durch

E. Hieronymi Immobilien

Augusta-Anlage 30 - Ref 43394

Grundbesitz jeder Art

übernehme ich zum Verkauf u. Verwaltung

Korrekte seriöse Bedienung u. Beratung

J. Horning Grundstücksverwaltung und Verwaltung

Mannheim, L. 7. 6 Ref 2197

Villen

Geschäfts- und Wohnhäuser

Julius Hatry

Büro: Karl-Ludwig-Straße 23

Zu verkaufen!

Geschäftshaus

unverändert, preiswert bei Anz. von etwa 30 Milia.

Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe

Julius Hatry

Büro: Karl-Ludwig-Straße 23

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Einfamilien-Haus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

3-Familienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein- u. Mehrfam.-Häuser

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Suche

Herrliche Oststadt-Renten-Objekte Etagen-Grundstücke und Villen

besonderer Überdacht wegen sehr preisgünstig zu verkaufen.

Angebote erbeten

Hans Simon, Immobilien

L. 14, 8, Telefon 20387

Rentenhäuser

Lindenholz, Gontardstraße

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Jeden Donnerstag Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über Southampton und Cherbourg mit dem Dampfer 'New York' / 'Hamburg', 'Deutschland', 'Hansa', 'Herzogin', 'Gulst', 'Halle' mit M. S. St. Louis'

Küche und Keller im Schiff...

„Bei Lasker hat man gut sein“ sagt man, und so die Hamburg-Amerika Linie werden Sie danken, wenn Sie auch nur einmal auf einem der vielen Schiffe gesehen sind, die auf regelmäßiger Fahrt nach allen Weltteilen oder auf Veranlassung und Erholungsfahrten nach Nord und Süd die Hapag-Flagge über Meer tragen. Seelig und gute Kühe... nur könnte Ihrer Gesundheit förderlicher sein?

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Einfamilien-Haus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Neuostheim Eckbauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einige Fabrikanwesen

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

3-Familienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Industrie-Objekte

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lindenholz Einfamilienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Rentenhäuser

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Haus-Neubau

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Rentenhäuser

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Herrenhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Geldverkehr

RM 100.000,-

Hail & Saur

Ref 2333

Rentenhäuser

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

KL 1-2-Familienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einfamilienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Private Handelsschule Vinc. Stock

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Einfamilienhaus

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Feudenheim Bauplatz

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hypotheken

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

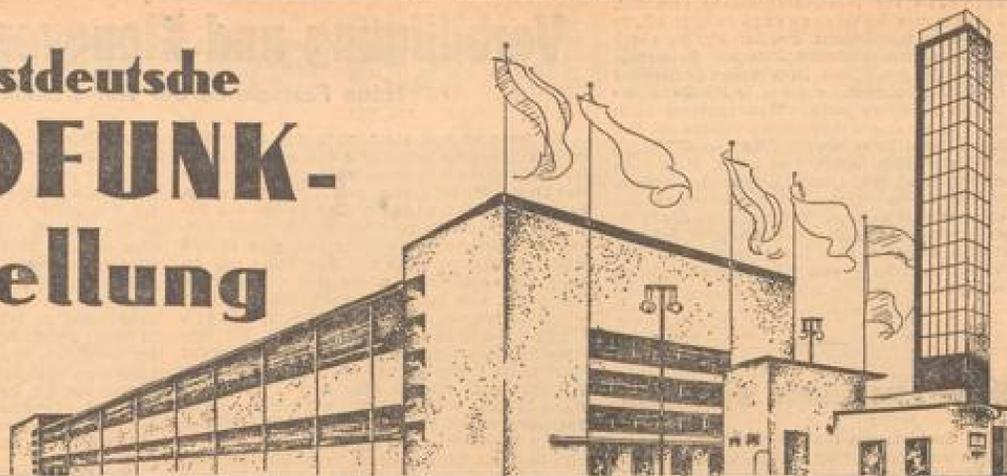
zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca. RM. 100.000,- zu verkaufen.

Angebote unter Nr. U Qa 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Motorräder

zu verkaufen, 12 Zimmer, 3 Garagen, großer Garten, beste Wohnlage, Heidelberg - Neuenheim, zum Preise von ca

Südwestdeutsche RUNDFUNK-Ausstellung



vom 26. November bis 4. Dezember 1938 in den Rhein-Neckar-Hallen, Mannheim

Mannheims Anschluß an die Welt

Aus den Anfängen des tönenden Wunders

Nach in das Inflationsjahr 1923 hinein klangen die ersten Töne aus dem Wunderkasten, den man zunächst Radio nannte. Das kam aus England, die Hochspannung und die ersten Wellen. Mit diesem Helfer konnte man die Sendungen der kurzen europäischen Stationen hören, die Telegraphenleitungen vor sich. Die Hauptfrage war, man hörte etwas.

In Frankfurt war man zu Beginn von 1924 schon weiter, da kamen sich schon Firmen auf, die Apparate auf den Markt bringen wollten. Auch aus Mannheim kam zu jener Zeit die Kunde von dem neuen technischen Wunder, und es fanden sich einige Firmen, die sich daran machten. Wichtig waren sie, das mußte man ihnen lassen, denn es war etwas ganz Neues, und die Apparate schwer zu betreiben. Eine Firma, nicht groß aber unternehmend, die eigentlich nur mit Musik tun wollte, erkundigte sich in Frankfurt nach dem Wunderkasten und ging dann daran, sich eine Radio-Abteilung anzuschließen. Es war natürlich ein Versuchsausschuss, gebildet im höchsten Interesse der technischen Entwicklung. Die Apparate waren sämtlich sehr groß, versprochen mehr, als sie hielten und waren teuer.

Im Frühjahr 1924 wurde die Mannheimer Presse eingeladen, sich ganz aus der Nähe die Apparate anzusehen und möglichst zu hören. Man wußte schon ganz nahe herangehen, da man mit Kopfhörern hörte. Die Besucher kamen in die „Darmstädter“. Einmal wollten sie sehen, sie sich zunächst theoretisch über die Verhältnisse der drahtlosen Übermittlung unter-

auf Töchtern herumflicken, um einen geeigneten Anknüpfungspunkt für die Antenne zu finden. Manche Neugierde wurde als Pflanzenszene benutzt und die Wasserleitung war häufig aus der Antenne und Erde.

Es kamen Besucher aus Frankfurt und vielen Experimentierorträge. Wieder war es die „Harmonie“, die als erster Versuchsausschuss diente, zumal wir dort unter großen Schwierigkeiten eine große Antenne angebracht hatten. Der Andrang war immer sehr groß, jeder wollte das neue Wunder kennen lernen, man hörte den Andrang eines neuen Zeitalters der Technik, und wenn man heute zurückblickt, muß man von einer guten Stimmung sprechen, denn es hat sich alles erfüllt. Die Pioniere jener Zeit legten das alles voraus, und man glaubte ihnen, wenn auch die Rückspiegel noch so arg im Koperat haften und den Empfang verdirben. Die Post richtete damals schon einen Fernsprechtsprechdienst ein und ließ in einem Radio-Geräte und Vorleser transportieren, um an Ort und Stelle den Hörer festzusetzen und für Hilfe zu sorgen. Hängeleisen und die Überleitung der Strahlendrehen waren große Schwierigkeiten.

Nicht lange, und wir machten uns in Mannheim daran, den Anschluss an die Welt und damit an die Welt zu finden. Das geschah schon 1926 gewesen sein, als Dr. Fritz Bauer, damals Geschäftsführer des Verkehrsvereins, die Vertretung der Mannheimer Rundfunkinteressen in die Hände



Moderne Funkgeräte

Stark ab den Rheinplänen (M. Markt), darunter ein früherer Apparat. Rechts: ein neuer Hörapparat mit einer automatisch geographischen Stationenbestimmung, deren Mechanismus darin besteht, daß die Stationen über die eingeleiteten Stationen im Moment der Einblendung der entsprechenden Stationen richtig einblenden.

nahmen, wobei sie von dem vielen Trade erfahren, der den Einlagen der drahtlosen Wellen verwendet werden mußte.

Dann wurde eingeschaltet, und man hörte England, auf dem Programm stand eine Rede des damaligen Ministerpräsidenten MacDonald, man nahm an, daß es Programm und Wetterbericht. Zum Glück konnte es Jünger nicht widerlegen, und schließlich schiedet damals zum Radiohören eine glückliche Verlierer Phantasie, die über den mangelhaften Empfang hinwegsehen mußte.

Oben kam ein unheimlich optimistischer Optimismus, in dem sich vor allem die Mannheimer Fachleute zu zeigen begannen. Man überbot sich im Wettbewerb. Man machte sich heute keine Vorstellungen, was für Apparate an Geräten damals hergestellt wurden. Aber man darf auch nicht vergessen, daß damals die Erfindung auf diese Weise von Konstrukteuren gemacht und später im Verlaufe der Entwicklung immer besser wurde.

Jeder wollte mindestens einen Kabe-Combinat-Apparat haben, so wie man heute einen Volkswagen haben möchte. Trotzdem ist man es nur ungern, man möchte damit, daß man in die unheimlichen Wellen an hören einlangeln könnte. Mit diesen und Nebenapparaten dazu waren lange Zeit das Zielsetzung in den Kreisen der Mannheimer Amateur.

Die Strahlen der Stadt wurden allmählich abermals mit Antennen, man sah waghalsige Gefallen

nahmen. Unter seiner Leitung entstand die erste Versprechungsstelle im Telegraphenamt, und dann die große im Schloss über der Heilbrunn. Zuerst wurden die Hände mit Schwere Tönen verbunden, die das Echo aufnahmen liefen. Es war kein Vergnügen, in diesem Schichtfahren voranzukommen, Spielbräuden zu betreiben oder gar zu wuschieren. Aber das nahm man auf sich, denn durch dieses Regieren kam man auf die Wellen. Später verschwanden die Töne, man verließ die Hände mit Holz, und konnte nun wieder atmen. Hier oben bildete sich die Mannheimer Besprechungsstelle, häufig technisch verbessert. Viele Mannheimer Versuchsleistungen, die etwas zu sagen hatten, machten den abendlichen Gang hinaus zum Schloss, und schon allmählich etwas langsam, dann freier vor dem kleinen Marktplatz, der das empfindliche Mikrofon enthält. Es gab schon sehr interessante Überwachte Probleme, viele Vorträge wurden gehalten, das Nationaltheater führte Hörspiele auf, sein Orchester war häufiger bei. Anfanglich geschieden wir zu Stuttgart, dann zu Frankfurt, aber schließlich wurden die Besprechungen zu Stuttgart doch so eng, daß wir ununterbrochen waren.

Der kleine Marktplatz blieb aber nicht immer im Schloss, er wanderte hinaus ins Leben. Er wurde dabei, als in Rodgau die erste Rundfunkstation entstand, nahm die große landwirtschaftliche Entwicklung auf und wurde auf den Grund des Schlossens beim Rheinbrückenbau getragen. Draußen im Stadion war er ein geringfügiger Post. Sichtlich war die

Mannheimer Besprechungsstelle im Stuttgarter Programm verzeichnet, häufig wurde unsere Darbietungen auch von Frankfurt mit übernommen. Nur eine Ausnahme war nicht: den Mannheimer Amateuren für unter nicht beständiges Wetter, obwohl wir jahrelang, unterstützt durch die Presse und die kulturellen und wirtschaftlichen Organisationen der Stadt unter der Federführung von Dr. Wm, darum kämpften.

Es waren lebhaft, anregende Zeiten, die Jahre der Wähler, der Amateure und des Hochhörers. Unsere Vorträge waren diesem technischen Wunder gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie bekamen sich frühzeitig zu ihm und hielt durch, trotz der vielen Ungünstigkeiten.

Post und Rundfunk

Der Anteil des schöpferischen Ingenieurs an der Rundfunktechnik

Die Arbeit der Post und der Fernmeldeämter haben in diesen Gemeinwesen, als in beiden Fällen Nachrichtenübermittlung übermitteln wird. Die Post bringt die schriftlichen Nachrichten von Mensch zu Mensch und der Rundfunk verbreitet das gesprochene Wort oder neuerdings sogar das vom Auge wahrgenommene Bild. Bei dieser Ähnlichkeit von Post und Rundfunk im Kern sind trotzdem nicht nur äußerlich große Unterschiede vorhanden. Die Verbesserung des gesprochenen Wortes ist eine technisch und organisatorisch anders geartete Erscheinungsform als die elektrische Übermittlung von Nachrichten. Der Postbote hat Vorläufer bis in unbekante Vorzeiten. Die Rundfunktechnik besteht seit rund drei Jahrzehnten. Bei diesem der Zeit noch kurzen Bestehen hat das Rundfunk eine Bedeutung erlangt, die für das Volkswesen nicht weniger wichtig ist als alle alten Verkehrsmittelarten von Nachrichten. Es ist erkennbar, in wie kurzer Zeit, besonders unter den Triebkräften des Nationalsozialismus, das Rundfunk, insbesondere aber der Rundfunk zu derartig bedeutenden Erfolgen gelangt ist. Nicht mühselig haben den Menschen die Früchte einer so hohen Kulturhoffnung in den Schloß, sondern eine unerschöpfliche energetische Zulieferung schöpferischer Ingenieurkräfte ist der Grund dafür, daß das neue Nachrichtenmittel sich der alten Postübertragung ebenschnell zur Seite stellen kann.

Wenn heute auch die mechanischen und elektrischen Methoden der Weitergabe von Botschaften von Person zu Person oder auch an viele Empfänger nebeneinander bestehen, und jede Art für das Volkswesen notwendig ist, so hebt doch die Elektrifizierung im Nachrichtenbereich sich in einem besonders hervor. Die Elektrifizierung, besonders aber die Funktechnik, hat sich auf die schöpferische Arbeit des Ingenieurs. Die Fernübermittlung bedient sich heutzutage zwar auch vieler technischer Hilfsmittel, wie Auto, Eisenbahn, Flugzeug, jedoch ist ihr Zielvermögen die feinstgegliederte Organisation, in der der Mensch, sei es als Fluggesellschaft oder Autofahrer, als Briefträger oder als Vorleser der Mittelwelt des Verkehrs ist. Der automatische Fernübertragung zeigt dem Vater am deutlichsten, daß der elektrische Nachrichtenübermittlung ohne menschliche Hilfe arbeiten kann. Möglichen von dem Wartungspersonal für die Funk- und Rundfunkstationen arbeiten auch dieser Zweck in gewissem Sinne selbstständig. Die „Mittelwelt des Nachrichtenbereichs“ ruht hier fast ausschließlich auf den Schultern des aufbauenden Ingenieurs und des abendlichen Technikers. Die Technik des Rundfunks und der technische Rundfunkdienst gehören in den Bereich der technisch-ökonomischen Wissenschaften. Aus neuen Gedanken entwickeln sich hier neue Formen des Dienstes. Es erwies sich hierbei am sichtbarsten, daß der Ingenieur ein Ideal der Künstler ist. Nicht mit dem Beherrichen der mathematischen Formeln oder durch organisatorische Maßnahmen bringt er die elektrische Botschaftenübermittlung vorwärts, sondern durch Einfließen in die Naturgesetze und ihre künftige Auswertung. Es ist freilich schwer, dem Volkswesen von dem Werte seiner Arbeit einen verständlichen Eindruck zu verschaffen, viel schwerer als auf anderen Gebieten der Ingenieurarbeit. Die Größe der Ingenieurarbeit bei Posten, bei Flugzeugen, bei Eisenbahnen und anderem fällt allen in die Augen. Ingenieurleistungen im Nachrichtenwesen ist meist unklar. Eine große Ausnahme hiervon bildet allerdings das zentrale Erzeugnis der Nachrichtentechnik, nämlich das Fernsehen. Der sichtbare Erfolg einer Arbeit ist immer der eindrucksvollste für die Allgemeinheit. So kommt es, daß schon auf der letzten Großen Deutschen Rundfunkausstellung in Berlin die Fernsichttechnik der besondere Anziehungspunkt für die Besucher war. Auch auf der Mannheimer Ausstellung wird ebenfalls Übersehen sein, daß durch praktische Anschauung über die Fortschritte der Fernsichttechnik zu unterrichten.



Der wundervolle Klang
ist es, der diesen „Markstein“-Super von Telefunken zu einem vielbegehrten Fernempfänger macht. Für RM 214,25 bedeutet dieses mit geradexu vortrefflichen Empfangseigenschaften ausgestattete Gerät wirklich einen Markstein in der Geschichte der Rundfunktechnik. Übrigens können Sie an jedes Telefunken-Rundfunkgerät auch einen elektr. Telefunken-Plattenspieler anschließen.



Telefunken-Geräte gibt es in über 70 Ländern der Welt - sicher ein überzeugender Beweis dafür, welche ein Vertrauen in die Telefunken-Erzeugnisse entgegenbringt.

Dr. O.



Es sieht die neue Reichsantennensprecheranlage aus. Um alle Volksgenossen an dem großen Geschehen anderer Zeit Anteil nehmen zu lassen und zugleich den Rundfunk von politischen Übertragungen und Durchführungen zu entlasten, wurde jetzt die Organisation der Reichsantennensprecheranlagen geschaffen. Eine der neuen Antennensprecher-Anlagen, eine architektonisch schöne, schwebende Pendelanlage.

Höre Rundfunk — telephonisch!

Trotz des hervorragend ausgebauten deutschen Rundfunknetzes gibt es noch immer einzelne Gegenden in Deutschland, die unter besonders ungünstigen Empfangsverhältnissen oder unter harten Rundfunkstörungen zu leiden haben. Für diese Gegenden hat die Reichspost ein ganz neues

Verfahren der Rundfunkübertragung entwickelt, den sogenannten Hochfrequenz-Rundfunk, in allgemein verständlicherer Weise: die Reichspost sendet Fernsprecherleitungen über das Fernsprechnetz und die gewöhnliche Fernsprechnetzleitung die Rundfunkübertragung genau so ins Haus, wie irgendein Telefongespräch. Man empfängt allerdings nicht mit dem Telefonhörer, sondern mit dem üblichen Rundfunkempfänger. In einem solchen Drahtfunkanschluß können eine ganze Reihe von Hausbewohnern, die keinen Fernsprecher besitzen, ihre Rundfunkempfänger — natürlich auch die Volksempfänger — anschließen. Einmalig für den Vater, aber selbstverständlich für den Nachmann ist, daß man natürlich weiterhin über seinen eigenen Anschluß telefonieren kann — auch während der Rundfunkübertragung.

Neuer europäischer Wellenplan

Die Sondertagung des Weltfunkvereins in Brüssel, fand diesmal fast ausschließlich im Zeichen der Vorbereitungen für den neuen europäischen Wellenplan, der seine endgültige Fassung im März 1939 während einer Schweizer Tagung finden soll. Keine leichte Aufgabe, denn die Zahl der Wellen ist knapp, da sie durch die Verstärkung der Rundfunksender in gewisser Hinsicht noch knapper geworden. Die Arbeiten sind außerordentlich schwierig und fordern ein sehr feines Abwägen der einzelnen Interessen, die naturgemäß von vielen Gesichtspunkten (Hörerszahl, Senderrhöhe usw.) bestimmt werden. In Brüssel trat auch zum ersten Male eine Konferenz von Rundfunkmännern zusammen, die sich ausschließlich mit Fragen des internationalen Programm-austausches befaßt; sie wurde von Direktor Dr. Dornling (Schweden) geleitet und hatte einen sehr guten Erfolg. Diese unmittelbare Verständigung von Rundfunkmännern, die meist Vertreter der Rundfunkabteilungen sind, wird sicher an einer schönen Beziehung des Austausch von Darstellungen von Land zu Land führen.

Verb billigung und Klangverbesserung

Neue Fortschritte der Rundfunktechnik

So lange es noch einen merklichen Unterschied zwischen dem Originalklangbild und dem Klangbild der Wiedergabe im Rundfunkgerät gibt, gibt es für die Rundfunktechnik auch noch eine Verbilligungsaufgabe. Und da wir von dieser Wiedereinstimmung zwischen Original- und Wiedergabe noch ziemlich weit entfernt sind, wird es auch künftig Weiterentwicklung und Fortschritt und damit zugleich auch immer wieder neue Geräte geben. Die Frage: was bringt die Rundfunktechnik Neues? — läßt sich mit zwei Worten beantworten: Verbilligung und Klangverbesserung. Die Verbilligung bei gleicher oder sogar noch gesteigerter Leistung der Geräte ist recht betrüblich. Die Klangverbesserung ist bei fast allen neuen Geräten in einem durchaus merklichen Ausmaß erzielt worden, und zwar einmal durch konstruktive Verbesserungen, insbesondere auch der Lautsprecher, zweitens aber durch die fast allgemeine Anwendung der sogenannten Gegenkopplung. Man versteht darunter eine Schaltung, die es gestattet, die „Arbeitszeiten“, wie man die Schwingungen im „Gefirtden“ nennt, abzumildern, und zwar so, daß bestimmte Töne stärker, andere wieder weniger geteilt, etwa die tiefen Töne, die der Mensch ihre Stelle geben, weniger abzumildern und alle Hörer bevorzugen zu lassen, und ebenso ist es möglich, die hohen Töne die der Mensch ihren Klang verlieren, stärker hervorzuheben zu lassen. Der Erfolg ist, daß man ein wesentlich vollkommeneres Klangbild erhält.

reichte Güte an. Bei den Großgeräten kommen in diesen „abgemilderten“ Schaltungen der Super noch einige besondere Dinge: Doppelaufnehmer, Gegenkopplung, Umrichtmöglichkeit auf Überempfang; bei den Dreiergeräten usw. Sehr nett ist bei einigen Großgeräten auch die sogenannte Triadial-Einstellung. Man hat eine Reihe von Knöpfen, die bestimmten Sendern zugeordnet sind, und man braucht nun nur mehr den Knopf des gewünschten Senders zu drücken, um diesen Sender zugleich sofort abgestimmt in den Lautsprecher zu bekommen! Bei einem Gerät sind 20 solcher Knöpfe für ebenso viele verschiedene Sender vorhanden, bei anderen sind nur 8 oder 8 Knöpfe vorhanden, aber diese sind nicht auf bestimmte Sender von der Fabrik her eingestellt, sondern der Besitzer des Gerätes kann sie für selber auf die Sender einstellen, die er am liebsten hört. Und er kann diese Einstellung nachträglich beliebig ändern.

Nachstehend veröffentlichen wir eine Anzahl neuer Erfindungen der Rundfunktechnik.



„Schub-Behrer“, ein 4-Röhren-Empfänger der Firma Schaub-Kronen-Haus, Wetzlar, stellt eine Weltneuheit dar, die vollständig „auf“ der und gehört zum in die Reihe der coloristischen „Baker-Geräte“. Die besondere Schaltung an der vierjährigen Lage wurde durch geschickte Handhabung an einem hervorragenden Apparat gebaut. Die hohe Transparenz, Einrichtbarkeit und die vorzügliche Lautstärke sind die Vorteile dieses Empfängers.

BERGBOLD Fernruf Nr. 21875 P 4, 7 Prossener <i>Das Fachgeschäft</i>	Was Sie auf der Ausstellung sehen, finden Sie bei Radio-Holtzmann Das Fachgeschäft N 7, 2 Fernsprecher 31797		Carl Fr. Gordt <i>Radio-Anlagen</i> R 3, 2 Telefon 26210
BARBER Wasser, Licht u. N 2, 10 - Fernsprecher 20555 Radio GmbH	 Fries & Co Mannheim, B 1, 3	Radio-Hoffmann G 2, 7 - Marktplatz <i>Das große Fachgeschäft</i> Bitte beachten Sie meine Ausstellung	Radio-Vertrieb Hans Krotz R 1, 8 Fernsprecher 21604 Spezialgeschäft — Ständiges Lager moderner Geräte Reparatur-Werkstätte - Antennen-Anlagen - Teilzahlung
Radio - Fass Radio-Vertrieb - Reparaturen - Köllergaräte Sämtliche Typen Mannheim, F 1, 10 — Fernsprecher 27371	Radio-Geiger Das Fachgeschäft Mittelstraße 9 AM MESSPLATZ	RADIO in bekannt großer Auswahl Marz & Kolb Qu 2, 48 Fernruf 24007 Besuchen Sie unsere neue Radio-Ausstellung	Radio - Meyne Fernruf Nr. 27246 D 2, 8 Fernruf Nr. 27246 Ständiges Lager der neuesten Modelle
... und wer bei ungünstiger Empfangslage gestörten Empfang hat, wende sich auch wegen Errichtung einer abgeschirmten Antenne an Radio - Friedrich Seckheimer Straße 34 — Fernruf 43930 wo eine derartige Antenne bereitwilligst vorgeführt wird.	RADIO-LACKUS Schweitzer Straße 143 Fernsprecher Nr. 44388 Das Fachgeschäft für Rundfunkgeräte Große Auswahl - Reparaturen Antennenbau	Ähnlich steht es jetzt da, Tröndle mit RADIO auf im Das Fachgeschäft seit 1926 R 4, 24 Fernsprecher 32909 Eigene Werkstätte Antennenbau	 Radio Pils U 1, 7 Antennen Fachgeschäft, eigene Reparatur-Werkstätte, Groß-Lautsprecher-Anlagen Ruf 21643
Radio-Anlagen und Reparaturen Wilhelm Fütterer Speyerer Straße 14 (Handharmonikas) Telefon 45030	Radio-Krum Mannheim, M 7, 10 Fernsprecher 26231 Rundfunkgeräte aller Fabrikate Kompl. Radio-Anlagen - Reparaturen	Rheinland-Phon Spezialabteilung für Rundfunk P 7, 25, Heilshöfer Straße Fernruf 260750 Rundfunk-Geräte bewährte Fabrikate in größt. Preislagen Rundfunk-Röhren Ausführung von Reparaturen an sämtlichen Apparaten	 PHILIPS immer voran Das läßt sich nicht bestreiten: PHILIPS-Audion-Super sind wohl im Klang, vollendet in der Konstruktion und gutest einfach in der Bedienung. Ihre rasche zeitliche Leistung auf kurzen Wellen verdient die Bezeichnung „Weltempfänger“. PHILIPS WELTEMPFÄNGER DEUTSCHE PHILIPS-Gesellschaft Auf der Südstädtischen Rundfunk-Ausstellung Stand Nr. 33
Radio-Schmitt Zellerstraße 41 (Wobloges) FERNSPRECHER 51246 Eigene Reparatur-Werkstätte	Radio-Reinhard Sämtliche Marken-Apparate Reparatur-Werkstätte Mittelstraße 39 Fernruf 31089	Nichts ist einfacher als Geld zu finden — in allen Ecken stehen Gegenstände, für Sie wertlos für andere noch gut zum Gebrauch.	

Die Antenne für alle! / Die störungsfreie Hochantenne

Wann für die Antennenmaße liegen
 Schon liegt es bestimmt nicht aus, wenn sich auf den Dächern die oft recht dünnen Antennenmaße liegen, wenn jeder seine Hochantenne nach seinen Geschmack über Haus und Hof stellt. Wir haben heute im Deutschen Reich immerhin schon mehr als 11 Millionen Rundfunkhörer von denen einige Millionen eine Hochantenne haben. Dabei erinnern wir uns immer daran, daß es noch kein verlässliches Fernsprechnetz gab, als die Telephonleitungen noch in kleinen Orten auf Pfählen mit den besten Verzweigungen über Häuser und Straßen gezogen wurden. Den Antennen soll es nunmehr genau so gehen wie damals es vielen Telephonleitungen ergangen ist. Sie sollen verschwinden, denn wie kein Fernsprecher das Kabel, so markiert beim Rundfunk heute die . . . Gemeinschaftsantenne.

Wahl eines störungsfreien Rundfunkempfangs!
 Sie hören Sie aber schon sagen: „Was, das geht ja nicht! Ich kann doch meine leitungsfähige Hochantenne, die mir alle Sender heranbringt, nicht an einen Gemeinschaftsantenne abgeben, an der es auch jeder daran hängt. Das ist doch kein Fortschritt!“ Wer so sagt, der bemerkt, daß er von der Gemeinschaftsantenne von heute und ihren Leistungen keine Ahnung hat. Die Gemeinschaftsantenne ist die Einzelantenne, jedem angeschlossenen Rundfunkhörer wie bei einer Einzelantenne zum gleichen Zeitpunkt jeden beliebigen Sender möglich zu lassen. Wie es sonst ein großer Fortschritt, denn sie bringt den noch jedem Rundfunkhörer endlich den störungsfreien Empfang. Außerdem hilft sie Störungen beseitigen. Und Störungen des Rundfunks sind Störungen der Volksgemeinschaft, das ist, kurz gesagt, der Ausdruck der Auffassung vom heutigen Fortschritt.

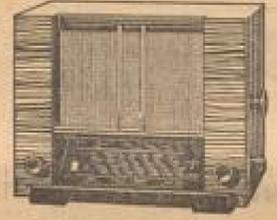
Für 10 Pfennig ein vertriehtes Recht.
 Der Vermieter eines Wohnhauses hat nach den Vorschriften der Reichs-Rundfunkkommission für die Anlage von Gemeinschaftsantennen zu sorgen und sie auch zu unterhalten. Je nach der Größe des Hauses oder Wohnhofes wird es sich um eine oder zwei bis drei Gemeinschaftsantennen handeln. Als Mieter sind Sie Mieter eines 10 Reichsmark zu zahlen, die durch monatliche Zahlung von 10 Pf. zu zahlen abgezogen werden sollen einschließlich der Wartung und sonstigen Unterhaltung. Man sieht, es ist eine geringe Belastung für jeden einzelnen, er erhält aber dafür nicht nur das Recht, sich anzuschließen, sondern hat auch die Gewissheit, daß er immer einen störungsfreien lauten Empfang haben wird. Und das ist ein gewisses Recht, die Rundfunkanlage des Mieters zu prüfen, ob sie ordnungsgemäß läuft. Der Anspruch auf Errichtung einer Gemeinschaftsantenne kann dort, wo eine Gemeinschaftsantenne vorhanden ist, nur beim Vorhandensein eines wichtigen Grundes erhoben werden. Der bestehende Mieter muß bei Rückkehr durch den Hausbesitzer auch verpflichtet, daß dadurch die Gemeinschaftsantennenanlage nicht gefährdet wird. Der Hausbesitzer in der Reichs-Rundfunkkommission erfüllt seinen Sonderverpflichtungen, daß in Fällen, die über einen Gemeinschaftsantennenvertrag verfügen, das Einzelrecht zugunsten der Gemeinschaftsantenne zurücktreten läßt und daß mit der beschriebenen Einführung der Gemeinschaftsantenne auch in der Hausgemeinschaft immer mehr ein in jeder Hinsicht nationalsozialistisches Gemeinschaftsrecht verwirklicht wird! pdk.

Filme im Dienste der Rundfunk-Werbung

Wie im „Rundfunkarchiv“ berichtet wird, bereitet die Reichs-Rundfunkkommission zwei neue Werbefilme für den Rundfunk vor, und zwar einen Schiller-Werbefilm: „Gentemanns-Traumfahrt“ und einen Film, der den Kampf gegen Rundfunkstörungen wirbt: „Trüffelmann gegen alle“. Es ist allgemein wenig bekannt, daß die Reichs-Rundfunkkommission bereits eine ganze Anzahl von Werbefilmen und Schulfilmen herstellt. Sie geben eine geringe Entschädigung allen Parteistellen und anderen Organisationen oder Schulen zur Verfügung haben. So gibt es zwei Werbefilme „Schlacht um Wignerhausen“ (Rundfunk erobert das Dorf) — und es beginnt ein neuer Tag“ (Querschnitt durch das Tagesprogramm eines Senders). Eine Reihe anderer Filme veranschaulicht die Technik und die Arbeit des Rundfunks. Ein großer Werbefilm „Die Rundfunktechnik“ gibt einen umfassenden Überblick über Werden und Wollen des Rundfunks.



Ein Modell aus 1938 (Werkfoto)



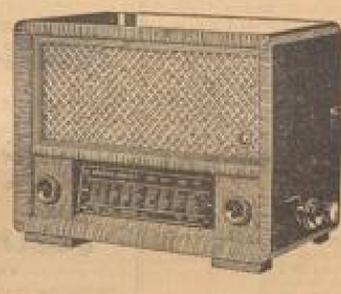
„Saba 421“, ein Gerät der Schweizerischer Apparatebau-Werkstatt aus Schönen Buchen, Stuttgart, ist in seiner Bauweise besonders leicht. Es weicht bei allen Wählern auf allen Wellenlängen leicht, wobei die Transistoren und die Klangfarbe besonders hoch. Es ist ein 7-Röhren-Super mit Lautstärkeregler und Frequenzwähler.



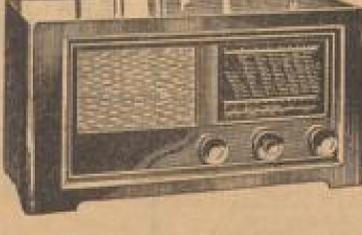
Der „Cyma 100“ ist mit vier Röhren ein 4-Röhren-Super, der besonders gut für den Einsatz in kleinen Wohnungen geeignet ist. Die glockenförmige Gehäuseform und die leichte Bauweise machen diesen Gerät besonders wertvoll. Ein Exemplar der Firma D. S. Deutscher, Berlin.



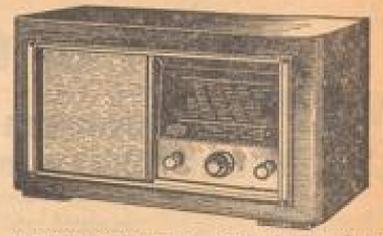
„Wende 100“, ein 4-Röhren-Gerät der Fa. Wende u. Co., Dresden. Dieses Gerät hat einen Klapphalter für Musik, Sprach- und Lautsprecher. Der Frequenzwähler ist verstellbar und die Wellenlängenskala liefert ein technisch vollkommenes Empfangsergebnis.



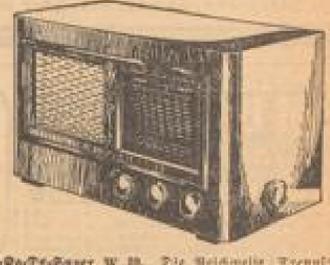
„Reinhold-Roman 10“, der neue Hochleistungs-Super der Firma Dietz u. Müller, Leipzig, hat fünf Röhren und eine Reihe von besonderen Eigenschaften, die ihn an einem Spitzenapparat der Weltklasse machen. Besonders wertvoll ist der Apparat dadurch, daß man ihn durch einen einfachen Austausch der in einem Uchermotoren der besten Tonfrequenzen einbauen kann, wodurch bei einer einfachen Umbauzeit nur die Einstellung der hohen Frequenzen möglich ist.



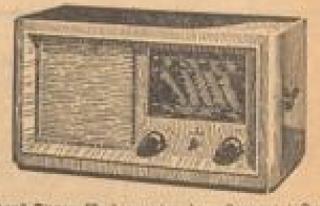
„Wend-Super 10“ ist ein 5-Röhren-Gerät mit 5 Röhren, der erste Überlagerungsapparat der 40-jährigen Radiohistorie. Dieses Gerät ist mit einer Sonderregelung ausgestattet, wodurch eine besonders gute Tonqualität und guter Klang hervorgerufen ist.



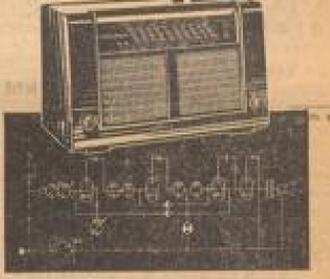
Die „Kara-Mobil 60.000“, Berlin, besteht neben anderen Geräten auch den gelben Fernempfänger „K 18“ voraus, und zwar in ganz neuer Form. Der Apparat liefert 10 durch leichte Bedienung und hohe Tonqualität aus und ist in seiner neuen Form ein besonders geschmackvolles Gerät.



„Te-De-De-Super W 10“, die Reichweite, Fernempfang und Klangfarbe dieses Empfängers, der einen 7-Röhren-Super enthält, wurde von der Firma Te-De-De Nürnberg herausgebracht. Das Glasfenster des Empfängers ist an einem Apparat leicht gemacht, da ein Wellenlängenschieber auf der Skala leicht verschiebbar ist, was man jederzeit über den einstellbaren Wellenbereich unterrichtet ist.



„Eichen-Super 10“, der unter dem Namen Jupiter bekannt wurde, ist ein Gerät das einer guten Super mit Ausnahme der mittleren Frequenz entspricht. Es ist ein 7-Röhren-Super, dessen Aufbau von den üblichen Konstruktionen abweicht dadurch, daß das Glasfenster leicht ist. Die große Empfindlichkeit dieses Gerätes bringt es mit sich, daß man mit der eingeschalteten Antenne eine große Anzahl von Sendern empfangen werden kann. Die Apparat ist dabei mittels einer Drehklingel von Hand einstellbar.



„Super-Jules 67“, Mit diesem Gerät kann jeder in seiner Superklasse ein vollkommenes Modell auf den Markt. Es beherrscht einen weiten Bereich des Hörbereiches und ist außerordentlich unter großem Aufwand von wertvollen Bauteilen gebaut worden. Es ist ein 7-Röhren-Super mit Klapphalter und Lautstärkeregler.



„Willy-Raden-Super D 10“ ist ein 7-Röhren-Super in der Bauweise mit möglichem Klang. Das Gerät, das die Deutsche Weltau, Berlin, herstellt, hat einen Lautstärkeregler, Regenerkopplung und einen Klapphalter mit einer überhöhen Skala. Die Transistoren sind mit einer Sonderregelung ausgestattet, wodurch eine besonders gute Tonqualität und guter Klang hervorgerufen ist.

AM WOHLKLANG KENNT MAN SCHAUB

4 Repräsentanten

der deutschen Rundfunkgeräte aus der Rundfunk-Industrie Badens



BALI 39 RM 149.40



BADEN 39 RM 171.40



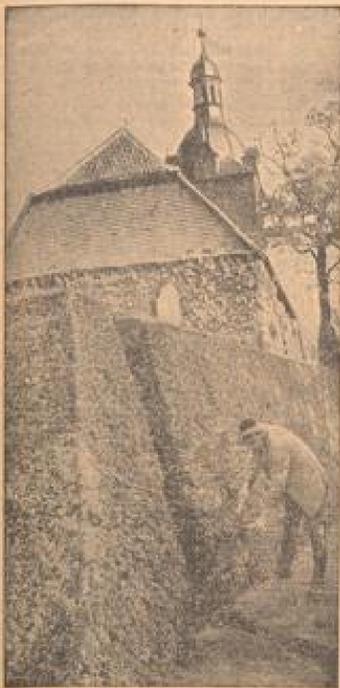
KONGRESS-SUPER RM 196.40



KW 39 RM 244.25

SCHAUB

G. SCHAUB APPARATEBAUGES. M. B. H. PFORZHEIM



Lebensbaumhecken umsäumen Kirche und Friedhof und bieten vorzügliche Nistgelegenheiten.

In Seebach sind mehrere solcher schmucken Wegweiser angebracht, die das Auffinden der Vogelschutzstation erleichtern

Das Paradies der Vögel Seebach

Die Vogelschutzstation des Freiherrn von Berlepsch



Eine Arbeit, die ihnen Freude macht: Seebacher Jungen beim Basteln von Vogelnistkästen. (Foto: H. Dr. Gutmann-W.)

Wenn wir von der südländischen Stadt Mühlhausen in Richtung Gotha fahren, dann sind wir schon nach wenigen Kilometern in Seebach. Dieses Dorf ist in mancher Hinsicht bemerkenswert, vor allem sein Reichtum an Vögeln aller Art. In Seebach weiß jeder Ortsbewohner, jedes Kind, was Vogelschutz bedeutet. Nirgendwo mehr sieht man so viele Nistkästen und andere Einrichtungen für den Vogelschutz wie dort. Wir fragten einen alten Bauern, was er davon halte. Der nickte beäugelnd nachdenklich und sagte: „Der Vogelschutz ist schon recht, wir merken es am Obst.“ Er wollte damit sagen: Wir bauen mehr und schöneres Obst. Unermüdet Tag für Tag durchschneit die zahllose Obstallee Seebachs die Luft, um alle Obstbäume zu umschweben, an denen sie dann unerstickt den Besatzungsflug gegen die schädlichen Insekten führen.

Wir durchstreifen das freundliche Dorf. Da tritt ein origineller Wegweiser auf. Ein Buhard, so nennen sie es, hat darauf, daß ich schon die Roma habe, um die für den Ort typische Naturgeschichte der Vogelschutzstation für alle Fälle zu erhalten. „Zur Vogelschutzstation“ steht auf dem Blechblech. Da erkenne ich erst den Irrtum, denn das ist ein origineller Wegweiser, der uns zu dem Kernpunkt Seebachs führt.

Wie ein Märchen spiegelt sich das alte Wasserschloß in einem Teich, an dessen Ufern seitens große Vogelarten auf und ab spazieren. Seit 100 Jahren umschweben die Raureiher das Gemäuer der alten Burg, die vier Jahrhunderte lang dem Schicksal der von Berlepsch gehört. Einer aus diesen Geschlechtern sollte als Vogelfreund den Namen und die Burg der Berlepsch berühmt machen. Schon als Junge war er ein ganzer „Vogelmann“. Das Interesse und die Liebe für die Vogelschutzstation ging ihm über alles. Immer wieder kann Freiherr von Berlepsch auf Maßnahmen, wie er der Wahrung der Natur abstellen könne. Die fortschreitende Kultur fand in seinen geliebten Freunden in immer heldischer Weise die Nistgelegenheiten in Form von Oden und Gebirg und allen hohen Bäumen. Da die in fröhlichen Bäumen nistenden formenreichen

Höhlenbrüter hat Freiherr von Berlepsch verschiedene der Größe und den Lebensgewohnheiten der Vögel angepaßte Nisthöhlen, die nach ihm benannten Berlepscher Nisthöhlen, erfunden.

Für die in den Gärten brüllenden kleinen Sänger richtete er auch gute, geschützte Nistplätze ein und

Wann es eine hübschere und schönere Nisthöhle geben? Daneben ist der Dorfriedhof als Vogelschutzstätte eingerichtet. Eigenartig die Umfassung des Friedhofes. Sie besteht aus einer schräg geschnittenen Lebensbaumhecke. Durch den schrägen Schnitt hält sich die Erde von oben bis



Freiherr von Berlepsch, der Begründer des deutschen Vogelschutzes, hat sich ein Vogelstutthaus an sein Grab stellen lassen

erdachte zweckmäßige Futterstellen für den Winter. So hat dieser Mann sein ganzes Leben unermüdet dem Vogelschutz gewidmet. — Wenn wir heute leicht und mit gutem Erfolg die Vögel wieder aufleben können, dann verdanken wir das hauptsächlich dem Freiherrn von Berlepsch. Nebenbei arbeitet der Vogelschutz nach seinen Vorschriften. Vor dem Seebacher Dorfriedhof steht sein Grab mit einem schlichten Gekreuz, ein von Berlepsch erfundenes großes Vogelstutthaus, und dahinter ist ein Oden mit vielen Nistkästen. Seine geliebten Besten sind es selbst, die Sommer und Winter die Wache an dem Grab dieses großen Vogelfreundes halten und mit ihrem Gesang das Verdienst des

Kind zum Boden immer grün und hier so dem Singvögeln hervorragend, Nistgelegenheiten. Auch im Inneren des Friedhofes ist durch seine parabolartige Anlage mit Bäumen, Sträuchern und Hecken sowie durch Anbringung geeigneter Nistkästen und Brutstätten dafür gesorgt, daß die Vögel viele Nistgelegenheiten vorfinden.

Die eigentliche Vogelschutzstation wird von Dr. Hansfeld, dem nächsten Mitarbeiter des Freiherrn von Berlepsch, geleitet. Dr. Hansfeld zeigte uns in freundlicher Weise die umfangreichen Sammlungen und Tiere der Vogelschutzstation. In großen Sälen wird an einer Fülle des Materials gezeigt, was mit dem Schutze unserer einheimischen

Vogelwelt im Zusammenhang steht. An den Wänden eines Saales hängen die verschiedensten Formen natürlicher Nisthöhlen von Spechten und anderen Höhlenbrütern. Alle Nistkästen sind auseinandergelegt, so daß man das Innere gut sehen kann. Die Seitenwand ist mit lauter Nistkästen besetzt. Dort wird eine Sammlung der verschiedensten Vogelsteller gezeigt, an einer anderen Stelle des Saales sind Modelle von Futtereinrichtungen für die Vögel aufgestellt.

Die Vogelschutzstation ist eine sehr reichhaltige und sehr notwendige Einrichtung. Hier kann jeder Vogelfreund lernen, wie alle die Maßnahmen zur Erhaltung und Vermehrung der nützlichen geliebten Welt zu treffen sind. Es werden dort sogar Vorkurse abgehalten. Dabei können die Teilnehmer die einzelnen Vogelstutthäuser selbst praktisch aufbauen. Die vielen Neuerungen, die laufend für den Vogelschutz herbeigekommen, werden in der Station auf ihren Wert geprüft, und schließlich werden auch Versuche angestellt über die Möglichkeiten, wie weit durch Anlehnung von Vögeln den schädlichen Insekten in Wald, Feld und Garten bekämpft ist.

Kilometerlang laufen in Seebach und dem ganzen Reich und selbst aus dem Ausland mehrere tausend Briefe ein. Sie sind zum Teil von Vogelfreunden geschrieben, die Rat über Auskunft brauchen. Hinter dem alten Wasserschloß liegt ein großer Park, der „Edelsteine Himmel“ vom Seebacher Vogelparadies. Nirgendwo können sich die verschiedenartigen Nistgelegenheiten für die Vogelschutzstation und andere Einrichtungen für den Vogelschutz so zusammen, wie in diesem Park. Aber nirgendwo tritt auch so ein herrliches Freizeitszenario vom frühlichen Morgen bis zur sinkenden Sonne, wenn die Vögel gekommen ist, da unsere geliebten Freunde ihre Vögel begeben.

Dr. Gutmann.



Früh gibt sich... Ein Vogelstutthaus wurde für die Belebung der Kläder in erreichbarer Höhe angebracht



Geliebter kleiner Sänger wird bejagt. Diese Prozedur wird von sorgsamem Händen an einer Singtrossel vorgenommen

Das Lied der Amsel

Von Hermann Claudius

Reum dich die dunkle Nacht verbrannt,
die Amsel hebt zu schlagen an.

Ich lieg und horch der Melodie,
's ist Trost und Trauer — weiß nicht, wie

Wie wahr es Vogelstimme nicht,
Wie hoch es heimlich selbst, das Lied.

Ich lieg und lausche lang und bin
verfangen tief dem ewigen Sinn,

dem Wunderfarn, das in uns heilt,
vom Lied der Amsel aufgeweckt.

„Mit dem Almanach „Kunst 1938/39“, Hirsch
Jungen/Verlag, Stuttgart, Württemberg.

Das Tagebuch / Erzählung von Henry Blechmann

Die beiden Eheleute hatten sich in den vier Jahren ihres Zusammenlebens nicht von Anfang an...

Ein und wieder tritten sie sich, und es ging auch laut her. Einmal drohte er Margot sogar mit einer richtigen Prügelstrafe...

Sie liebten sich, doch sie liebten sich nicht. Keiner der Nachbarn hatte es anders vermutet...

Da bist für mich doch die schönste Frau auf der Welt!

Aber Margot lag in dem Bettchen „hoch“ irgendwo wie eine Einschlafschokolade...

Immer war dieses Fremde da! Man mußte auf der Hut sein, daß es nicht in die Dreizehnerwohnung einbrach...

In solchen Stunden grübelte sie, aber höchst oberflächlich, über das, was sie mit fremden Blicken an...

In solchen Stunden grübelte sie, aber höchst oberflächlich, über das, was sie mit fremden Blicken an...

Immer war dieses Fremde da! Man mußte auf der Hut sein, daß es nicht in die Dreizehnerwohnung einbrach...

In solchen Stunden grübelte sie, aber höchst oberflächlich, über das, was sie mit fremden Blicken an...

schliefte sich in den Schlaf wie ein Vogel, dem eben noch die Luft am Hals die Brust sprengte...

An einem solchen Abend, der sich heimlich eingeschlichen hatte, blieb Richard noch länger auf...

„Ich werde ein Tagebuch schreiben, dem ich alles anvertraue, was Menschen nicht hören dürfen...

Er hörte in die Wohnung, ob sie aus dem Schlafzimmer etwas raus, und als es still blieb...

Und während er schrieb, erdachte er sich sein kleines, nur aus Langeweile und Unzufriedenheit...

Er trug in die dunkle Gaststube, die eine hölzerne Decke hatte und eine gemaltige Lampe...

Diese ersten Augenblicke wußte er sich als eine langsame, fast unbewußte Vorbereitung...

Das erste Mal, das er schrieb, erdachte er sich sein kleines, nur aus Langeweile und Unzufriedenheit...

Richard trachte mit der Feder über das Papier und glühte im Auge seines Verrats...

Spät war es, als Richard zu Bett ging. Während er sich schlief, dachte er an die Augenblicke...

Immer war dieses Fremde da! Man mußte auf der Hut sein, daß es nicht in die Dreizehnerwohnung einbrach...

Angrimm dessen, der sich losgerissen hat vom Mißleid und der Liebe...

Als er dankbar gemacht hatte und mit großen Augen in die Schwärze starrte...

Der grüne Buddha / Von Goshus Flam

Es war ein heißer Sommer in den heißen Tagen. Ich war am Morgen und Vormittag...

So war es nicht verwunderlich, daß ich mich plötzlich schützte, als ich endlich in einem kleinen Dorfe...

Ich trat in die dunkle Gaststube, die eine hölzerne Decke hatte und eine gemaltige Lampe...

Diese ersten Augenblicke wußte er sich als eine langsame, fast unbewußte Vorbereitung...

Das erste Mal, das er schrieb, erdachte er sich sein kleines, nur aus Langeweile und Unzufriedenheit...

Richard trachte mit der Feder über das Papier und glühte im Auge seines Verrats...

Spät war es, als Richard zu Bett ging. Während er sich schlief, dachte er an die Augenblicke...

Immer war dieses Fremde da! Man mußte auf der Hut sein, daß es nicht in die Dreizehnerwohnung einbrach...

richtete sich plötzlich traurig auf, wobei er murmelte: „Geben Sie, geben Sie mir! Ich kann Sie nicht lieben, ich liebe nur meinen Mann!“

Richard fragte nachher: „Was liegt dir? Träumst du?“, dann fand er selbst auf und sagte...

Alle Wochen schreiben ein Tagebuch. Richard schrieb das seine und kam an das Weiße...

Da ich noch nicht recht wußte, wer mein Gegenüber sei, fand er auf und kam auf mich zu...

Und indes ich sie ansah, dachte der Buddha an seinen bunten Plunder vor mir auf...

Der grüne Buddha aber sah mich immerfort an und spielte mit seinen farbigen Lippen...

Als der grüne Buddha schlief, sah ich mich nach den Seiten um, um zu sehen, ob er sich...

Ich glaubte an nichts, mit einem Wackeln es zu tun zu lassen. Ich schüttelte den Kopf...

Da erkläre ich in dem zweiten unteren Buchwerte des Kalenders eine kleine Buddhastatue...

Großgarage Alter Westen ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

Es war in Höhe seiner Knie hämmerten nun kleine Hölzer gegen die Tür. Die Bretter der Diele...

„Ich, Herr Ballendahl?“, rief Herr Ballendahl. „Kommen Sie doch, Herr Ballendahl, Herr Ballendahl...“

„In der Tür vom Wohnzimmer erschienen die Gestalten zweier Frauen. Sie hielten die Koffer...

„Ich möchte Ihren Mann wegen einer Filmaufnahme sprechen, Frau Frey. Die wüßten Sie, er ist in solchen Dingen mein Gewissen.“

Die beiden Frauen gingen sich in die Wohnkuche zurück. Die beiden ihre Kofferrollen wieder auf...

„Herr Ballendahl — Frau Wetz, Frau Besselmann“, sagte Frau Frey.

Die beiden Frauen neigten leicht die Köpfe. Sie gaben höfliche Grüße, vornehm zu sein.

„Ja, danke — sehr gut. Das Wohnzimmer hat ein Parkett, und das andere Oberzimmer...

Ballendahl hob den kleinen Hund hoch, der Mutter Schärze nur langsam löblich. „Ja, streifte, bis heute ist ja noch gar nicht...“

„Kunde“, erwiderte Frau Frey, während der Kleine die Rolle in die Kiste mit gemächlichen Schritten...

Die fünfjährige Rolle hatte ihren kleinen Gebrauchsgegenstand geordnet. „Ich kenne dich doch! Du bist der Onkel, der so auf dem Pferd reitet...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

„Ich kenne dich doch! Du bist der Onkel, der so auf dem Pferd reitet...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Im Kronleuchter brannte nur eine der drei Lampen. Hier also wohnt nun Charlie? dachte Ballendahl.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Ein Aufruf erklang. „Hö, bitte gleich!“

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die beiden Frauen sahen abwechselnd auf Ballendahls Gesicht und abwechselnd auf ihre Kofferrollen.

„Kunde?“ Frau Frey blinnte ihn an. „Warum denn? Ist ja das Beste. Ne, ich frage mich doch, wenn es erst so weit ist, daß man sich wieder richtig regnen kann...“

Die argentinische Getreidepolitik

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Die argentinische Regierung hat die Mindestpreise für Weizen auf 7 Pesos, für Reis auf 10 Pesos für je 100 Kilogramm festgelegt...

Wenigstens ein Geschenk: Handwerksarbeit

Advertisement for handcrafted gifts. Includes sections for 'Einrahmen von Bildern', 'Lin Tafelwand', 'Schenken Sie zu Weihnachten', 'WOHN-MÖBEL', and 'Das Mannheimer Bäckerhandwerk'. Features a central image of a craftsman and various decorative elements.

Der Briefmarkensammler

Europa

Belgien überbrachte drei Werte der kühnsten Freimarken mit einem roten Hügelschiff, um sie als Eisenbahnmarken zu verwenden. 10 C. rot, 50 C. blau, 70 C. grün.

Briefmarken-OEXLE Spezialgeschäft! Qu. 4. 19

Danien. Drei weitere Werte in der Wappenschilderung sind auf Papier mit dem neuen Wappenschilder "Hafenschilder" erschienen. 8 Pf. braun, 10 Pf. grün, 15 Pf. orangefarben.

Frankreich. Die Volksverwaltung hat sich bemüht, durch eine Erinnerungsmarkte an den Tag des Waffenstillstandes zwischen Deutschland und der Entente vor 20 Jahren zu erinnern. 65 C. + 45 C. grün.

Ankauf Tel. 27024 Hch. Kaub N. 3. 17 Briefmarken - Alben - Bedarfartikel

Rückhalt. Ein Konzept für altschöne Kunst in Rom gab die Veranlassung zu einer Gedenkreihe von sechs Werten, die Ausländer und den Kolonialen gelte. 5 Cent. dunkelblau, 10 Cent. braunorange, 25 Cent. dunkelrot, 75 Cent. grün, 80 Cent. violett, 1,25 Lire blau.

Schweden. Überbrachte die Wohlstandsmarken zum Gedenke der Kinder noch mit dem schwarzen Waldhund "Salute varus" = "Säuge die Kleinen". 0,20 Din. + 0,30 Din. dunkelblau, 1 Din. + 1 Din. grün, 1,50 Din. + 1,50 Din. rot, 2 Din. + 2 Din. blau.

Sri Lanka. Zwei weitere Marken von Ceylon erhielten schwarzen Waldhund und zum Teil neue Wertangaben. 0,75 P. orangefarben, 2,50 : 4 P. braun, 12,50 : 15 P. braunrot.

A. HAUZIG Markentauschstelle F 2. 11 Auswärtige über 100 versch. Flugpostmarken 21. November bis 3. Dez. Bestellsch. und Tel. 1

"Dah er auch geschmeckt?" fragte Verlett und lachte herzlich.

Da brach nun doch eine große Erregung unter den Gästen aus.

"Na, so — beruhigt euch. Es waren nur zwei Weibchen und ein Hund, die über gute Diner für keine beiden Freunde gelassen hat. Als Dank für einen abendlichen Besuch, gewissermaßen als Abschiedsgeschenk."

Die gute Dame war heftig wieder benehelt: man hielt Verletts Worte für einen Spitz. Nur die Frau waren nicht geworden. Sie erlitten auf einmal, das Vieh hatte deutlich nach Kaputttriefel geschmeckt und es wurde ihnen übel. Bei der ersten besten Gelegenheit gingen sie heim und schworen sich, daß das noch nicht das Ende wäre.

Wenige Tage danach besah sich Verlett in die Reichstadt, um die Verlobungsumme abzuholen. Da kam er aber schon auf Der Beamte sagte: "Wie? Sie haben noch die Unverschämtheit, zu behaupten, ihr Vieh sei geschmeckt? — Geschicket haben Sie sich! Jammer! Nur Tante (nach Rinde) Jammer! Das ist Betrug!" Und fröhlich lag der Schalter zu. Verlett stand wie betäubt. Es dauerte eine gewisse Weile, bis er es kapieren konnte. Diese Summe!

Wann gefaßt und überwältigt von sozialer Gemeinheit, verlor er nicht einmal, sich zu verteidigen.

Wohi in der Nacht schrie er beim. Er ging an Herms letztem Stall vorbei und schickte ins Haus. In die Kammer, wo Weib und Kind schliefen. Und als er tolle die kleinen roten Häutchen seines Weibchens in seine Hand, hatte Bauernhand nahm und sie vorsichtig drückte, war ihm, als Hände draußen, kalten am Hals, wo der Hals in der melancholische Gelang eines Vieh.



"Das Weib eines Weibchen wird und ist erst nach dem Tod ist." "Das Weib, Herr Verlett, ich habe ja keine Ahnung, was mein Mann so lobt verdient ist."

Übersee

Vorzugliche Kolonien. Mit nicht weniger als 207 neuen Marken werden die Sammler beglückt. Dem Seefahrer und Entdecker ist eine Erinnerungreihe gewidmet, in Freimarken in fünf Dar-



stellungen. 9 Flugpostmarken in einseitiger Zeichnung. Wir bilden hier Angola ab, alle anderen Kolonien, wie Kapverdische Inseln, Macao, Molau, Port. Guinea, Port. Indien, St. Thomas und Prinsenzinsel und Timor haben gleiche Bilder und tragen



nur in der unteren Handfläche im Schwarzdruck den Namen der Kolonie und die Wert- und Währungsangabe. Die Freimarken zeigen Bilder von Vasco da Gama, Mouzinho de Albuquerque, Heinrich dem Seefahrer und Afonso de Albuquerque. Die Flugpostmarken zeigen ein Flugzeug, dessen Schatten auf die Erde fällt. Freimarken 1 C. orange, 5 C. braun, 10 C. grün, 15 C. violettrot, 20 C. blau, 30 C. rot, 40 C. dunkelblau, 50 C. orange, 1 K. rot, 1,75 K. blau, 2 K. rot, 3 K. gelblich, 10 K. violettrot, 20 K. rotbraun, 30 K. rot, 40 K. violett, 50 K. orange, 1 K. ultramarin, 2 K. blau, 3 K. dunkelblau, 5 K. rotbraun, 6 K. ultramarin, 10 K. purpur.

„Sie sehen gut aus!“

Von Matthias Heder.

„Welch du schon, das Raat ist verlobt hat? Na, war ja mal Zeit! Die Jüngste ist auch sie zwar nicht mehr, einerlei — sie sieht wirklich sehr gut aus!“ Mit dieser Keckheit überreicht mich ein alter Freund auf der Straße.

„So — wirklich sehr gut sieht sie aus? Na, das ist ja reichlich. Wahrscheinlich hält sie sich viel in frischer Luft auf, treibt Sport und hat einen gesunden Appetit.“

„Ich glaube, du verzeihst mich nicht recht“, meint mein Freund. „Wenn ein Herr von einer Dame oder auch eine Dame von einem Herrn sagt, daß sie, beziehungsweise daß er gut aussieht —“

„So bedeutet das nach meiner Erfahrung, daß sie, beziehungsweise er gesund, zum mindesten nicht überarbeitet oder blutarm erscheint.“

Widrigend wiegt mein Freund den Kopf. „Nein“, erwiderte er, „nein — sondern es bedeutet, daß die oder der Betroffene soziales — na ja, soziales hübsch oder meinestwegen auch eine Schönheit ist.“

„Na so! Ja, aber warum sagst du das denn nicht einbeleg und ohne Umschweife?“

„Weil — weil man das heute eben nicht mehr sagt. Wenn ich von einer Dame berichte, daß sie hübsch oder meinestwegen auch eine Schönheit ist — nee, das klingt zu romantisch und der andre könnte womöglich denken, daß ich bereits selbst in das Mädchen verliebt wäre!“ „Sieht gut aus“ — das ist sozialer Bericht-Estil und erweckt keinen ungesunden Verdacht.“

„Na so! Ja, aber warum sagst du das denn nicht einbeleg und ohne Umschweife?“

„Weil — weil man das heute eben nicht mehr sagt. Wenn ich von einer Dame berichte, daß sie hübsch oder meinestwegen auch eine Schönheit ist — nee, das klingt zu romantisch und der andre könnte womöglich denken, daß ich bereits selbst in das Mädchen verliebt wäre!“ „Sieht gut aus“ — das ist sozialer Bericht-Estil und erweckt keinen ungesunden Verdacht.“

„Keine Ahnung“, antwortete ich herzlich. „Dah Sie so gut aussehen.“

„So — wirklich?“ und dabei klopfte mir das Herz, daß die Vorübergehenden es unbedingt hören müssen.

„Ja — viel besser als das letzte Mal.“

Sich einer die verliebte Krabb! Das letzte Mal war eben meine Frau nicht an der See. Doch man soll seinen Dummheiten nicht im Wahnsinn-Tempo in die Krone rufen. Darum beglänze ich: Sie wissen doch, daß ich verheiratet bin, Fräulein Ehrbold?“

„Schwartzschädel! Warum fragen Sie?“ Die harmlos sie das sagen kann!

„Schon“, lachte ich frei. „Ich bin seit Jahren vom Strohmischer — trotzdem, Fräulein Ehrbold, nein, ich weiß, was ich gescheit!“

Fräulein Ehrbold blickte auf. Und dann — dann fragte sie in einem wertwärtigen verwandelten Ton: „Sie wollen doch nicht behaupten, ihr Knöchel interessiert mich, weil — weil Ihre Frau Gemächin verheiratet ist?“

„Das nichts zu sagen, Fräulein Ehrbold!“ Wäre ich verheiratet, weil ich nun ja doch mal nicht so ein mit. „Aber haben Sie nicht selbst loben schmeichelt, daß ich hübsch, meinestwegen auch, daß ich soziales eine Schönheit bin?“

Mit einem unerschütterlichen Blick mißt Fräulein Ehrbold mich von oben bis unten. „Ob ich sie wahrerhalten habe? Ob sie vielleicht doch lediglich lustig sein wollte, daß ich gesund und zum mindesten nicht überarbeitet oder blutarm ersehe? Doch dann ist auch das wieder zweifelhaft. Denn wie sie



F. 2. K. Zeichnung: Trautwein-Talbot

Sergeant Berry

Hans Albers stellt in seinem neuen Film „Sergeant Berry“ einen gegen Chicago Gangster und Mexikos Schmutzler erfolgreichen Polizeisten auf zwei halber beschwichtigte Beine.

Wenn der Zeitgenosse ruht vom Sergeanten Berry, haben Schmecker ausgeschmuggt und vor Schrecken aufgeschlucht ihren letzten Cherry.

Wenn das Albers-Auge blinzelt vom Sergeanten Berry, klopfen Mädchenherzen laut, und Ramona fühlt sich Braut respektive Mary.

Wenn die raube Lache lacht vom Sergeanten Berry, hat er Gangster umgebracht oder Frauen schwach gemacht, denn das freut ihn very.

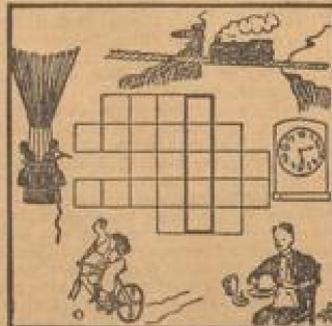
Ziti.

Sich nun auf dem Weg herumdreht, legt Fräulein Ehrbold nach:

„Ich glaube, Sie sollten sich mal herzlich unterhalten lassen!“

Unsere Räselecke

Ergänzungsdikt



In den üblichen Darstellungen laßt man die fehlenden Dinge in ergänzen und trägt diese waagrecht in die Felder nach Anzahl der Buchstaben der Wörter ein. Die Buchstaben der Carl umänderten Felder ergeben dann, von oben nach unten gelesen, eine Epist von Vaccini.

Magisches Quadrat

Waagrecht und senkrecht gleichlautend, sind folgende Wörter einzusetzen: 1. Mädchenlohn, 2. nord. Dramatiker, 3. Sperfeusart, 4. Bild in Frankreich, 5. Note des Dimelet.

Eigenmächtig

Die Dame, meine Nachbarin bei dem Dinner, Gemüde hatte sie am Sinn — gleich mit „B“.

Sehnenstachel



Die Buchstaben von 1—15 sind so in die leeren Felder einzutragen, daß die Summe jeder senkrechten und waagrechteten Reihe „34“ ergibt. Jede Lösung, die der Aufgabe entspricht, ist richtig.

Kritik

In allen Ergänzungen kein „Gangster“ wird belungen. Obwohl es einen Frech! — Bringt oftmals Verzeih! — Kerkert man Kopf und Fuß. Wird es zum deutschen Flug.

Kapitän

Mit B ist es die noch verbannt ist B nicht es ist unerkannt, ist B ist es ein „Seefahrer“, und auch „ne Stadt im Hessenland.“

Buchstabenrätsel

Set es mit „a“, und wie wird Berg und Wand Der feigen Moge wieder Schmach entwelken: Du siehst den Menschen deines Innern Grund So klar und licht, wie ein kristalliner Schein. Dein Fühlen und dein Denken laßt du laß. Was du verzeihst, das schickst du rechtlich ein. Es sein war best der deutschen Männer Art. Und hell dem Geisel, der sie freudlich macht. Doch sei es auch mit „a“, und richtig tritt Entsprech dem, wo Angehör die trägt. Fähr immerdar in Tat und Rede mit. Des Rates Schmeck und hör der Ohr Weisheit! Mein Volk, sei du's vor allem: feinen Schick! Weis' vor dem Reich, und gilt' es Gut und Tadel. Es sein war best der deutschen Männer Art. Set's auch, und laut und laut sich frei bewegt.

Rästel

Jeder Rästel's ohnegleichen. Doch möchte's lieber zu erreichen. Reiner möchte's früher werden. Unter Dummheit vor allem. Will das Rästel's nicht gelassen. Welche dieser rästel's malen. Sucht es viflig zu betragen. Sich und andre zu belügen. Wenn's gelingt, o weis' Vergnügen! Doch oben Rästel, ohne Gnade handelt es die ewigen Blöde. Genauam lügend keine Gnade. Verden mag es nicht gern leiden. Rästel's nur in Weis' sich finden: Fülle schenkt es auch an werden. Willst bei Rästel's Lösung finden. Freu' bei Rästel's, Eiden, Dinten. Raden können's auch verfinden.

Draufportaufgabe

Ein Geographiewörterbuch überläßt einem jungen Studenten eine größere Menge Notizen, die ihrem Inhalt nach nach Gebieten geordnet werden sollen. Unter den Notizen befindet sich auch folgendes: ... Trotzdem ist der größte Teil des Gebietes dem Ocean und seinem Einfluß ziemlich entrückt, was ich darin sieht, daß die kältesten Winter 1000 Kilometer weiter von Meere entfernt sind, weiter als in jedem anderen Gebiet. Auf welchen Gebiete bezieht sich diese Notiz?

Auflösung aus voriger Nummer

Doppelrinnig: Ramm. Denksportaufgabe: Mein Heber sandte, die Aufgabe ist sehr leicht lösbar. In 1: Ein Einblatzen ist immer doppelt so lang als die Entfernung zwischen seiner Mitte und den beiden Enden. In 2: Ein Hund kann immer nur bis zur Mitte eines Waldes in diesen hineinfluten, dann läuft er immer wieder heraus.

Umordnungsrätsel: Bergport. Tetrafachen: Wänschetrans. Sifferdrätsel: Kaffee — W — H — H — er — G — J — J — J — W — G — ein — J — J.

Kreuzworträtsel: Waagrecht 1. Solta, 2. Omega, 3. Wita, 10. Wita, 11. Wita, 12. Wita, 13. Wita, 14. Wita, 15. Wita, 16. Wita, 17. Wita, 18. Wita, 19. Wita, 20. Wita, 21. Wita, 22. Wita, 23. Wita, 24. Wita, 25. Wita, 26. Wita, 27. Wita, 28. Wita, 29. Wita, 30. Wita, 31. Wita, 32. Wita, 33. Wita, 34. Wita, 35. Wita, 36. Wita, 37. Wita, 38. Wita, 39. Wita, 40. Wita, 41. Wita, 42. Wita, 43. Wita, 44. Wita, 45. Wita, 46. Wita, 47. Wita, 48. Wita, 49. Wita, 50. Wita, 51. Wita, 52. Wita, 53. Wita, 54. Wita, 55. Wita, 56. Wita, 57. Wita, 58. Wita, 59. Wita, 60. Wita, 61. Wita, 62. Wita, 63. Wita, 64. Wita, 65. Wita, 66. Wita, 67. Wita, 68. Wita, 69. Wita, 70. Wita, 71. Wita, 72. Wita, 73. Wita, 74. Wita, 75. Wita, 76. Wita, 77. Wita, 78. Wita, 79. Wita, 80. Wita, 81. Wita, 82. Wita, 83. Wita, 84. Wita, 85. Wita, 86. Wita, 87. Wita, 88. Wita, 89. Wita, 90. Wita, 91. Wita, 92. Wita, 93. Wita, 94. Wita, 95. Wita, 96. Wita, 97. Wita, 98. Wita, 99. Wita, 100. Wita.

Scharade: Aufsichtsfahrer, Seppel.

DAS BÜRO NEUZEITLICH UND SCHÖN

Alle ab 1. Januar 1939 notwendigen

Geschäfts-Bücher

bestellen Sie am besten jetzt schon bei

Emil Böttcher & Co.

Das Haus für Bürobedarf

MANNHEIM

D 4, 7

Ruf 26556



HANS KARCHER MANNHEIM

Waldparkstraße 23

Fernruf 26524

Bürobedarf

Formularsätze - Durchschreibbücher
Einrichtungen - Maschinen

Durchschreibe-Buchhaltungen

Kassenblocks - Kiebertrollen



FRANZ SCHREITER C 7, 20

Ruf 26672

Büro-Papierwaren

Spezialität: Briefumschläge, Selbstklebepostkarten
Durchschreibbücher jeder Art

Ozell Otto Zickendraht

Qu. 3, 10

Büromaschinen / Büro-Einrichtungen / Bürobedarf

Seit 1889

Fachgeschäft für technischen u. kaufmännischen

Büro-Bedarf

Louis Marsteller

O 2, 10

Ruf 25010

Felikan-ROTAFIX

VERVIELFÄLTIGER

Schreib-, Rechen-, Addier- und Buchungs-Maschinen
Büro-Möbel / Büro-Bedarf

Georg Müller & Co. D 3, 10

Fernruf 20494

Gut eingerichtet - großer Nutzen!

Retreten wir irgendein Geschäft, so bilden wir uns nach dem ersten Eindruck, den es auf uns macht, unser Urteil. — Wir stellen fest: es ist gut eingerichtet und sauber — oder es ist ein verlotterter Betrieb, der es nicht der Mühe wert findet, bis an die Erfordernisse einer modernen Zeit anzupassen.

Tatsache ist jedenfalls, daß wir schon aus der Einrichtung eines Büros auf die Leistungsfähigkeit seines Inhabers schließen.

Der heutige Geschäftsbetrieb hängt zu einem großen Teil von einer gründlichen und einwandfreien, modernen Organisation ab, die nicht nur einen reibungslosen, sondern auch einen schnellen Ablauf aller Geschäftsvorgänge gewährleistet.

Daraus wird bei der einfachen Briefanlage an.

Es ist nicht in irgendeiner Form laudert geordnet — es gibt eine ganze Reihe guter Möglichkeiten — dann ist es unmöglich, einen Geschäftsvorgang ordnungsgemäß abzumachen. Selbst der kleinste Handwerker weiß heute, daß er eine Ueberlicht braucht. Im großen Betriebe ist selbstverständlich auch die Anlage schon eine Notwendigkeit für sich, die, mit den modernen Mitteln ausgerüstet, jeden Vorgang im Augenblick beschleunigen kann.

Wo könnte man heute im Büro ohne Schreibmaschine auskommen?

Erhält man einen Geschäftsbrief, der noch mit der Hand geschrieben ist, so zweifelt man schon von vornherein an der Seriosität des Absenders. Es ist aber ganz unmöglich, sich hier über die vielfache Verwendungsmöglichkeit einer modernen, mit allen Schönen ausgerüsteten Schreibmaschine zu verbreiten, die ein kleines Wunderwerk darstellt und nur von besonders geschultem Personal bedient werden kann. Hier möchten wir gleich noch die vielen Rechenmaschinen erwähnen, die nicht nur Zeit sparen, sondern auch unbedeutend arbeiten.

Für die Buchhaltung ist eine ganze Willensarbeit enthalten, die in vielen Buchhaltungsbüchern ihren Niederschlag gefunden hat.

Die praktisch ist auch so eine Durchschreibbuchführung selbst für den kleinsten Betrieb.

Oder denken wir an eine Kartei — es gibt einfach gar nichts mehr, was in einem modernen Betrieb nicht auch durch die Kartei ersetzt wird und damit für den Betrieb ordnungsmäßig niedergelegt ist, um

sich zur gegebenen Zeit auswerten zu lassen.

Selbstverständlich haben sich auch die kleinen und kleinen Hilfsmittel geändert. Den Füllhalter nehmen wir heute genau so selbstverständlich zur Hand wie den Kolliflexer. Der Tischkalender und die Briefwaage mit dem ablesbaren Perio sind auch keine Bergegehände mehr. Und wenn wir unsere Briefwerbung mit einer neuzeitlichen Verteilungsmaschine in mehreren Farben sowie gleichzeitig mit Adresse und Unterschrift versehen, durchführen, dann haben wir eben den Sinn der modernen Büroarbeit erfüllt: Zeit und Arbeit zu sparen und immer aufbringender zu sein.

Es bedarf jedenfalls kein Zweifel darüber, daß unsere kleinen Bürogeräte und -maschinen darauf abgesehen sind, den Bürobetrieb so einfach wie nur möglich und doch wiederum so leistungsfähig zu machen, daß er die Unkostenleiste hart berührt.

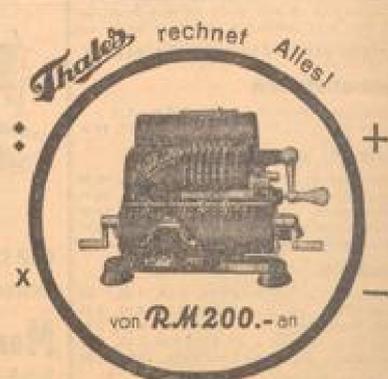
Nach einer anderen Seite des modernen Bürobetriebes wollen wir nicht verfahren. Denn früher die Arbeitsräume vielfach lichter, ventilierter und angenehmer waren, so hat auch hier die neue Zeit gründlichen Wandel geschaffen. Schon allein das Interesse an der Leistungsfähigkeit der Angestellten hat langsam, aber sicher nicht nur die Räume, sondern auch deren Einrichtung umgewandelt.

Die Schreibtische allein stellen ein ganzes Kapitel der Büromöbelumgestaltung dar.

Sie sind heute auf den einfachsten Plan zurückgeführt, der gleichzeitig auch für den praktischen Gebrauch alle Möglichkeiten bietet, ganz gleich, ob man darin auch die Schreibmaschine oder die Kartei unterbringen hat. Kartentischen, Kolliflexen, Schreibmaschinen-tische, abgelesene Stühle — alles ist darauf abgestimmt, nicht nur praktisch, sondern auch schön zu sein.

Geführt die so oft angestellten Herren werden durch die geräuschlos arbeitende Schreibmaschine nicht mehr gereizt, und für die Augen ist durch seine Schreiblichter und Arbeitsplatzbeleuchtung bestens gesorgt.

Wir werden im Gebrauch immer wieder feststellen können, daß gerade das moderne Büro am ehesten in der Lage ist, nützbringende Außenarbeit zu leisten.



General-Vertreter: **Hans Werner Oexle**
Fernruf 40519 Mannheim Mollstraße 13

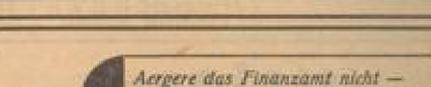
Für die Büchführung

sämtliche Geschäftsbücher für Handwerk und Einzelhandel sowie größte Auswahl in Büro-Bedarf

S. Wegmann

Papierhandlung Linier - Anstalt Buchbinderei
P 6, 26 (Planken Neubau) Ruf 270 34

Geschäftsbücher - Kartenkosten - Linieraten



Buchungsbücherfabrik / Buchdruckerei
Büchungsformulare für Hand und Maschine

Aerger das Finanzamt nicht - Gedenke Deiner Buchführungspflicht!

Reiche Auswahl in allen vorgeschriebenen Büchern und unverbindliche Beratung bei

Valentin Fahlbusch

im Rathaus Ruf 24200

Roh-Möbel für Büro Zwecke

Bücherschränke 26.- 40.- 65.-	Stühle 4.50 6.- 7.-
Schreibtische 40.- 65.- 75.-	Seessel 10.- 15.- 25.-
Tische O 8.- 15.- 22.-	Regale 15.- 22.- 35.-
Tische vierseitig in allen Größen	15.- 18.- 25.-

Hch. Baumann & Co.

Verkaufshäuser T 1, 7-8 Fernruf 27685

Mehr Arbeit braucht bessere Helfer!



Wohin der Buchhaltung der Klein- und Mittelbetriebe, Konzernverwaltungen, Großunternehmungen und Betriebe der öffentlichen Hand besonders große Leistungen gefordert werden, da bewähren sich die Continental-Buchungsmaschinen



Viele Modelle sowie Sonderausführungen, von der einfachen Full-Addiermaschine bis zur rechnenden Schreibmaschine und bis zur hochentwickelten Spezial-Buchungsmaschine umfaßt das große Continental-Programm



WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHÖNAU

Generalvertretung: Hermann Spitzmüller, Mannheim Kaiserring 50, Fernsprecher 40768

Unser großer
Weihnachts-Verkauf
hat begonnen.

1
GEBRÜDER
braun
MANNHEIM · K1,1-3 · BREITESTR.

1918 MANNHEIM
Lichterstraße

Beethoven-Chor, Ludwigshafen Rh.
Montag, den 28. November 1938, 20 Uhr
im Plauenaal der Sängerkolonie, Mannheim
Requiem von G. Verdi
Ausführende:
Elise Meyer-Pedder, Sopran, Sopran,
Irene Reiser, Mannheim, Mezzosopran,
August Frick, Badstuber, Käte Tenor,
Theodor Rühlig, Wuppertal, Bass, Bass,
Soprano-Orchester der große Beethoven-Chor Leitung: Prof. Fritz Schmidt

Preise der Plätze: III 7,-, II 12,-, I 18,-, 0,50 (Korridor)
Vorverkaufsstellen: Mannheim, Heidelberg, Buxtehude,
Dr. T. Mann, Mainz

Morgen Sonntag, den 27. November 1938
Odenwald- und Pfalzfahrten
mit Kurpfalz-Omnibussen ab Paradeplatz. Abfahrt jeweils 14 Uhr. abg
1. Lindensfels / Odenwald . . . RM 3,50
2. Frankenstein / Pfälzerwald . . . RM 3,50
Hartenerhebung abg
Nord-Omnibus-Verkehrs-Ges., O 6, 5, Hof 214 20

NORDLOYD
Zum Wintersport
in die
Dolomiten
nach
Cortina D'Ampezzo
Weihnachts-Silvesterfahrt 201,-
25. 12. 1938 - 7. 1. 1939. ab 104
Ferner regelmäßig (Wochentag) nach:
Hintertux / Seefeld / Kitzbühel
Ehrwald-Obermoos / Garmisch-Partenkirchen / Bayrischzell

Decken durch uns!
Sofortige Anmeldung!
Lloyd-Reisebüro
Mannheim, O 7, 9
Telefon 232 51/52

Für
Weihnachts-Geschenke!
Es lohnt sich mit beiden Händen zuzugreifen!

Kleiderstoffe!
Extra billig!
Birken-Satin und Flanisol
ca. 95 cm br., mod. 165
Farben . . . Meter nur

Einfarbige Kleiderstoffe in
den neuesten Webarten u.
Farben, 130 cm br.,
Meter nur 4,50, 3,90, 265

Mantelstoffe!
Mantelstoffe, 140 cm breit, gute Qualitäten, moderne
Webarten in den besten Farben, Meter nur 3,90, 4,50 350

Etwas ganz Besonderes! Hochfeine Mantelstoffe,
erste Qualität, ganz mod. Gewebe, schwarz, marine,
und braun Meter nur 980

Herrenstoffe!
Ein Posten Anzugstoffe!
ca. 150 cm breit, für solide
praktische Anzüge 390
. Meter nur

Ulster-Stoffe, ca. 150 cm br.,
gute Qualität für Herren- u.
Knaben-Mäntel,
praktische Farbstel-
lungen Meter nur 490

Hermann Fuchs
MANNHEIM · AN DEN PLANKEN · Trienter-Platz

Lest die NMZ
Donnerstag, den 1. Dez., 20¹¹ Uhr, Casinoaal, II, I
Tanzabend
BIANCA RÖGGE
im Rahmen der Godek
Tänze von Godek, Florenz, Opatowitz, Karmeliet u. a.
Bier: 1. Preis 20,-, 2. Preis 15,-, 3. Preis 10,-, 4. Preis 5,-, 5. Preis 3,-, 6. Preis 2,-, 7. Preis 1,-, 8. Preis 0,50,-, 9. Preis 0,25,-, 10. Preis 0,12,-
K. Röhren, Heidelberg, K. Röhren, Heidelberg, K. Röhren, Heidelberg

52,21 **Sfälzer Hof** 52,21
Im „Sfälzer Hof“, im Spitzenecht,
Do gliß's en Troppe, der is' echt;
Un was zu picke, hewe Leif,
Des kennt' er suche weit un breit.

„Riegeler Meisterquell“
Nur Winzervereins-Weine

52,21 **Sfälzer Hof** 52,21

Eichbaum-Edelbier
in Flaschen, Brauerei-Füllung
erhältlich in meinen Verkaufsstellen

Schreiber

Städtische Kammerkonzerte
im Winter 1938/39
Dienstag, den 6. Dezember, 20 Uhr
im Harmonie-Saal D 2, 6

**Erstes städtisches
Kammerorchesterkonzert**

Eintrittspreise 1,- bis 3,- RM.
Kartenvorverkauf an der Kasse des Nationaltheaters und den bekannten Verkaufsstellen

HAPAG WEIHNACHTEN und SILVESTER **HAPAG**
in
San Martino di Castrozza
Wintersportgesellschaftsreise vom 29. Dez. 1938
bis 4. Jan. 1939, ab u. bis Mannheim RM. 150,-
HAPAG-Reisebüro
Mannheim, O 6, 4 (gegenüber den Planken) Telefon 263 41

LOHRER Das bekannte
Schloßbräu Bayerische
QUALITÄTSBIER
Niederlage in Mannheim
5 6, 9 Fernspr. 222 24

Wollen Sie heute ausgehen?
Was Verschönern haben Sie unter den Theatern,
Bergbahnen- und Gebirgs-Veranstaltungen
in der NMZ.

**1 Speise-Service
in Elfenbein**
das wäre bestimmt ein prächtiges Geschenk.
Sie finden bei uns in jeder Preislage
alle besten Marken-Qualitäten
und gleiche Formen und Dekors auch in
Kaffee- und Tee-Services.
Besichtigen Sie unsere große Sonder-
Ausstellung. Wir reservieren schon
bei kleiner Anzahlung.

Kürner-Kammerer & Co.
Gegründet 1742 · R1-15/16

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 27. November 1938
Vorstellung Nr. 36 · 8 Uhr 15 Min.
I. Spieldauer 11 Min. 5

In neuer Einstudierung:
„Der Ring des Nibelungen“
Ulmer-Tag

Götterdämmerung
von Richard Wagner
Anfang 17 Uhr · Ende etwa 21 Uhr

Echten Schmuck
suchen Sie nachhaft zu
Realitätserhalt für echten
**Jdar-Obersteiner-
Steinschmuck O 7,1**
gegenüber Old-Palast

Neu! Neu! Neu!
Neue Gänsefedern
in Dosen 2. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 3. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 4. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 5. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 6. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 7. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 8. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 9. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.
in 10. Seidestetten 14 bis 2,50 RM.

Willy Manteuffel
Mannheimer, Neustadt 74 (Güterstr.)
Linnestr. u. größte Weißbier-Veranstaltung
1938/39. Odenbrunnen, Mannheim, geg. 1938.

Radio
Kauf
Kauf
Kauf

Ueber 1/2 Million Mark
haben wir in den letzten Jahren für
Eigenheimbau-Hauskauf
in Mannheim und Umgebung zuge-
wickelt. Auch Sie können heute die
damit verbundenen erhöhten Lebens-
sicherheiten und -freude erreicht
haben. — Warum zögern Sie noch?

Kommen Sie
Dienstag, den 29. Novbr., abds. 8 Uhr
ins „Neue Tivoli“, Mannheim, Kärntnerstr. 33, Nähe Meßplatz.
Es spricht Weiblicher Bau-Karlsruhe über die
„Finanzierung des eigenen Hauses“
Sie sehen zugleich Grundrisse und Originalpläne einer großen Zahl von
anderen finanzierten Eigenheimen. Dann entscheiden Sie sich ob **Haus**
oder **Eigentum**.

Eintritt frei
„BADENIA“ Persönl. Beratung:
Hypotheken- u. Baupostkasse GmbH, Karlsruhe, Karlstr. 67

Mohs durch schöne
Teppiche
Bettumrandungen - Haargarnläufer
Wir zeigen Ihnen gern unsere große Auswahl

M. & H. Schüreck F 2, 9
TAPETEN · TEPPICHE · LINOLEUM
Tel. 232 34